



## IG Worber Geschichte

### Worb vor 100 Jahren

Auseinandersetzungen mit dem Kanton wegen dem Strassenbau, Wohnungsmangel; der Blick in die Vergangenheit zeigt, nicht alles hat sich geändert. Der Beitrag der IG Worber Geschichte portraitiert eine Gesellschaft im Umbruch, garniert mit Geschichten zum Schmunzeln und anderes, das aus heutiger Sicht undenkbar wäre.

Im 2. Teil der Zeitreise ins Worb von 1924 geht der Historiker Marco Jorio auf die gesellschaftlichen Entwicklungen ein. Während 7 der 8 Ortsteile der 1921 geschaffenen Einwohnergemeinde weitestgehend noch reine Bauerndörfer waren, entwickelte sich Worb Dorf zunehmend zu einem Industriestandort. Wodurch zahlreiche Arbeiterfamilien zugezogen sind. Wie den Protokollen des Gemeinderates zu entnehmen ist, waren die Wohnungsnot und der Strassenbau schon damals Dauerbrenner auf den Traktandenlisten. Es fehlte an günstigem Wohnraum und der motorisierte Verkehr nahm langsam zu. Rigide

dürften einem hingegen die Zwangsmassnahmen vorkommen, die die Gemeinde durchsetzte, um die Worbinnen und Worb zu einem sittsamen Leben anzuhalten. So konnte es vorkommen, dass Alkoholiker auf Geheiss der Gemeinde in Trinkerheilstalten eingewiesen oder junge Frauen und Männer wegen Unsittlichkeit disziplinarisch belangt wurden. Das gesellschaftliche Leben wurde – ähnlich wie es heute noch der Fall ist – von den zahlreichen Vereinen gepflegt. Allen voran die Arbeitervereine, die auch politisch an immer mehr Einfluss dazu gewannen. Seite 5 AW



Mit den Lehrpersonen Rebekka Reusser und Philippe von Escher hat sich die Jugendredaktion der Literatur gewidmet. Bild: zvg

## Worber Jugendredaktion

### Leseratten im Wobo

Krimis, Abenteuer- und Fantasy-Geschichten oder doch lieber Comics? Die Beiträge der Jugendredaktion zeigen, die Lesevorlieben im Oberstufenzentrum Worboden sind vielfältig. Passend in die Vorweihnachtszeit findet sich auch der eine oder andere Lese- und Geschenktipp.

Um die Lesekompetenzen der Schweizer Jugendlichen sei es schlecht bestellt. Diese Meldung ist in den letzten Jahren immer wieder aufgepoppt. Seit 2015 nehme die Lesekompetenz langsam ab. Einem Viertel der 15-Jährigen wird ein mangelhaftes Lese- und Textverständnis

attestiert. Bevor man in Schwarzmalereien ausbricht, wartet das Jugendredaktionsteam aus dem Oberstufenzentrum Worboden mit einer guten Nachricht auf. Ja, es gibt sie noch, die Jugendlichen, die gerne und viel lesen. Welche Bücher und Genres oben auf der Beliebtheitskala sind und wo

am liebsten gelesen wird, haben die 3 Nachwuchsjournalistinnen und die beiden Jungreporter aus ihren eigenen Erfahrungen und Befragungen zusammengetragen. Als i-Tüpfelchen lancieren sie einen Wettbewerb. Mitmachen lohnt sich, als Preis winkt ein Büchergutschein. Seite 7 AW

## Bruno Wermuth

### Abschied von der Politbühne

28 Jahre hat sich der Vielbringer Bruno Wermuth in der Gemeindepolitik engagiert, somit kann man ihn zum Worber Politurgestein zählen. Diesen Monat heisst es für ihn Abschied nehmen. Ein Schritt dem er gelassen entgegensieht.

Überzeugter Biolandwirt und engagierter Politiker; 2 Leidenschaften in die Bruno Wermuth hineingewachsen ist. Er ist einer der in den letzten

Jahren zugepackt und mitgestaltet hat, wenn auch nicht immer mit Geduld, dafür mit Sachlichkeit. Mit seinem Abschied vom Gemeinderat

hadert er nicht, für ihn sei es Zeit mit der Politik aufzuhören. Ein Portrait über einen scheidenden Gemeinderat. Seite 9 AW

## Tramlinie 6

### Ende einer Ära

Mitte Dezember ist es so weit gewesen, das letzte «Blaue Bähnli» hat sich auf den Weg von Bern nach Worb gemacht. Mit einer letzten Nostalgiefahrt im Januar wird die blaue Ära endgültig zu Ende gehen.

Seit dem Sketch von Ernst Mischler und Karl Steuer «Dr schnällscht Wäg nach Worb» war das «Blaue Bähnli» – und auch Worb – schweizweit in aller Munde. Mani Matter liess sich für sein Plattencover «Ir Ysebahn» im kultigen Tram ablichten und zum 100-jährigen Jubiläum 1998 war das Bähnli gar Schauplatz eines Mordes im Krimi «Mord im Blauen Bähnli».

Ein Krimi-Projekt das zum Jubiläum vom Kulturverein Atelier Worb ausgeschrieben wurde. Nun ist das Blau den roten Trams von Bernmobil gewichen. Auf der Abschiedsfahrt am 23. Januar 2025 kann das «Blaue Bähnli» ein letztes Mal auf der Strecke zwischen Zytglogge und Worb gesichtet werden. Seite 14 AW

**Kulturhistorischer**  
**Silmvortrag**  
**Mit der Kamera im Herzen Afrikas**

Personliche Erläuterungen durch den Afrikaforscher **Dr. Ad. David** aus Basel  
**Samstag den 12. April 1924, im großen Bärensaal zu Worb**

**Vorführungen:** Nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr  
**Eintrittspreise:** Nachmittags Erwachsene Fr. 1.—; Kinder 30 Cts. Abends Fr. 1.50 auf sämtlichen Plätzen.

**Keine Konfirmation!**

Jedermann benütze diese seltene Gelegenheit und erscheine zu dieser interessanten, höchst lehrreichen Vorführung.  
**Der Verkehrsverein Worb.**

Weite Reisen, zum Beispiel nach Afrika, waren 1924 für die Worber Bevölkerung unerschwinglich. Daher kam Afrika in Form eines Vortrags nach Worb. Der Basler Zoologe Adam David (1872–1959) hatte als Händler und Grosswildjäger Ägypten und den Sudan bereist und zahlreiche heute umstrittene Jagdexpeditionen nach Afrika organisiert.

Vortragsplakat: Sammlung Andreas Hahn

**BICYCLE STORES**  
**MR. FEELGOOD**

**Das Mondraker Sly R ist der perfekte Einstieg in die light E-MTB Klasse!**

**CHF 6'299.–**

behaglich & natürlich wohnen  
**GFELLERHOLZBAU**

Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch 225884

225894

**ISELI**  
Schlosserei AG

Gluck  
Wärme  
Gesundheit  
Freude  
Liebe  
Vertrauen  
Zuversicht  
Dankbarkeit  
Zusammenhalt

Schöne Festtage

225610

**gloor**  
gebäudetechnik ag  
www.gloorworb.ch

**WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER**

Unser Betrieb bleibt von Donnerstag, 19. Dezember 2024 ab 16 Uhr bis Montag, 6. Januar 2025 um 7.30 Uhr geschlossen.  
Bei Notfällen steht unseren Kunden der kostenpflichtige Notfalldienst unter der Nummer 031 839 01 52 zur Verfügung.  
Für das entgegengebrachte Vertrauen im 2024 danken wir Ihnen herzlich. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr.

**ökologisch\***

\*Gerne liefern wir Ihnen unsere Produkte/Ihre Bestellung nach Hause oder an den Arbeitsplatz.  
stern-apotheke-worb.ch

**stern apotheke worb**

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb  
Telefon 031 839 64 54 225880

225885

**RAYMANN**  
Gartenbau AG  
3076 Worb 031 839 34 74  
www.raymangartenbau.ch

Neue Herausforderung?  
Wir suchen Verstärkung!

225831

**HEIZEN**  
ohne Strom

Ohne Strom heizen?  
Cheminée-Sanierung?  
Heizkosten sparen?  
Unabhängig heizen?

heizenohne.strom.ch 079 825 54 30  
Ofen & Cheminéebau 3076 Worb

**Wir danken unseren Kunden für Ihre Treue und wünschen Ihnen schöne Festtage!**

- › Elektroinstallationen
- › Telekommunikation
- › Service

**BURKHARD ELEKTRO AG**

Hauptstrasse 3, 3076 Worb  
Worbstrasse 14, 3067 Boll  
Telefon 031 839 82 82, www.burkhardelektro.ch 226845

**ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE**

**Abbau von Formaldehyd** Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.  
**Dämmplatten** sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.  
**Einbaumöglichkeiten** Dachisolierung, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.  
**Fugenzöpfe** von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar.  
Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknotten.  
**Brandkennziffer** 5.2 schwer brennbar  
Mit **Mottenschutz** ausgerüstet  
**Bestes Preis-** Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

**eco 1 eco-bau**  
für Dämmplatten und Fugenzöpfe

**Jetzt Musterbox bestellen!**  
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

**MINERGIE®** FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein  
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch 225611

**Für mehr Biodiversität in Ihrem Garten!**

... wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.  
**www.burkhard-gartengestaltung.ch**  
3076 Worb 079 208 31 06 225201

**Bestattungsdienst Worb & Umgebung**

Thomas Müller  
Bestattungsdienst GmbH  
Hauptstrasse 20, 3076 Worb  
www.bestattungsdienst-müller.ch  
031 839 00 39 225921

**IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL**

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

**Bestattungsdienst GRUNDER AG**  
Hutmatt 168 3068 Utzigen  
Telefon 031 832 83 83  
Bestatter mit eidg. Fachausweis  
www.grunder-bestattungen.ch 225920

225630

Ihr Ansprechpartner im **Todesfall** und der **Bestattung**  
**Gyan Härrli**, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

**aurora** Bern-Mittelland  
jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

**aurora** das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

**Agenda 18. Dezember 2024 bis 29. Januar 2025**

**Reformierte Kirchgemeinde Worb**

**Mi., 18. Dez., 19.30 Uhr, Kirche Worb**  
Mittendrin, Pfarrer Daniel Marti

**Fr., 20. Dez., 16.30 Uhr, Kirche Worb**  
Lichtbringendes Sternsingen. Routenplan und Details www.refkircheworb.ch

**So., 22. Dez., 9.30 Uhr, Kirche Worb**  
Gottesdienst zum 4. Advent.  
Pfarrer Daniel Marti, Orgel Katrin Günther

**Di., 24. Dez., 16.30 Uhr, Kirche Worb**  
Fam.-Gottesdienst am Heiligen Abend.  
Pfarrer Linda Grüter, Orgel Annette Unternährer.

**18.30–22 Uhr, KGH Rüfenacht**  
Gemeinsam Feiern am Heiligen Abend.  
Pfarrer Daniel Marti, Erika Neuhaus und Uta Pfautsch, Piano. Anm. bis sp. Di., 17.12. an Daniel Marti, 031 839 00 90 oder daniel.marti@refkircheworb.ch

**22.30 Uhr, Kirche Rüfenacht**  
Christnacht, Pfarrerin Nadja Heimlicher, Viola Friedemann Jähmig und Orgel Uta Pfautsch

**Mi., 25. Dez., 10 Uhr, Kirche Worb**  
Gottesdienst an Weihnachten mit Abendmahl. Pfarrer Daniel Marti, Orgel Annette Unternährer, Chor Cantica Nova

**So., 29. Dez., 9.30 Uhr, Kirche Worb**  
Gottesdienst. Pfarrerin Nadja Heimlicher, Orgel Uta Pfautsch

**Mi., 1. Jan., 17 Uhr, Kirche Rüfenacht**  
Gottesdienst, Wort und Musik, aus der Veranstaltungsreihe Dietrich Bonhoeffer. Patrick Bader, Klarinette. Uta Pfautsch,

Orgel. Pfarrer Daniel Marti, Wort. Herzliche Einladung zum Neujahrsapéro

**So., 5. Jan., 9.30 Uhr, Kirche Worb**  
Gottesdienst, Preditreihe Dietrich Bonhoeffer «Mächtig Geborgen?!» und Verabschiedung Monika Walther, Sigristin. Pfarrerin Linda Grüter, Orgel Katrin Günther.

**Mi., 8. Jan., Familientag, «3 Könige aus dem Morgenland», KGH Rüfenacht**  
12-13 Uhr Mittagessen Anmeldung: Linda Grüter, 077 266 59 25  
Anschließend bis 16.30 Uhr Bastelatelier, Gruppenspiele, Märliante und Kaffee-Ecke.

**13.20 Uhr, Worb RBS**  
Spaziergruppe Easy, Egghölzli-Stadtgärtnerei-Dählhölzliwald-Helvetiaplatz. Leitung: Fritz Bösigler, 031 351 13 16

**17.30 Uhr, Humanushaus-Brätlistelle Vielbringen**  
Männergruppe, Winter-Grillabend im Vielbringer Wald. Auskunft Harri Wäfler, 078 766 87 82

**Fr., 10. Jan., 9 Uhr, Kirche Worb**  
Liturgischer Tagesbeginn mit Kirchenmusikerin Katrin Günther

**So., 12. Jan., 9.30 Uhr, Kirche Rüfenacht**  
Gottesdienst, Einsetzung Mitglieder Kirchgemeinderat und Mitarbeitende. Pfarrerin Nadja Heimlicher, Orgel Uta Pfautsch. Herzliche Einladung zum Apéro.

**Di., 14. Jan., 19.30–21 Uhr, KGH Worb**  
Veranstaltungsreihe für alle Interessier-

ten zum Thema: Testament und Erbschaft. Flyer und Infos: www.refkircheworb.ch

**Mi., 15. Jan., 19.30 Uhr, Kirche Worb**  
Ökumenisches Friedensgebet, Pfarrer Daniel Marti, Orgel Katrin Günther

**Do., 16. Jan., 12 Uhr, KGH Worb**  
Menu: Suppe, Nüsslersalat, Cordon Bleu, Pommes Frites, Dessert. Anmeldung bei Erika Neuhaus bis sp. 13.1., 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch

**So., 19. Jan., 10 Uhr, Kath. Kirche Worb**  
Ökumenischer Gottesdienst. Pfarrer Stefan Wälchli, Gemeindefeierleiter Peter Sladkovic, Orgel Jinki Kang, Chor EGW und Kirchenchor St. Martin, Leitung der Chöre: Erika Holzmann

**So., 26. Jan., 9.30 Uhr, Kirche Rüfenacht**  
Gottesdienst, Pfarrerin Nadja Heimlicher, Orgel Annette Unternährer

**9.30 Uhr, Kirche Worb**  
Gottesdienst, KUW2 mit Familienbrunch. Pfarrer Stefan Wälchli, KUW-Koordinatorin Isabel Carreño und Katechetin Tabea Gyger, Orgel Uta Pfautsch

**Mi., 29. Jan., 19.30 Uhr, Kirche Worb**  
Ökumenische Taizé-Feier. Pfarrerin Nadja Heimlicher, Orgel Uta Pfautsch.

Alle Angebote wie: Spielen, Singen, Werken, Krabbelgruppe, Zäme spiele, Singe mit de Chline, Robispielplatz Rüfenacht, Integration/Deutsch lernen finden Sie auf unserer Webseite.

Reformierte Kirchgemeinde Worb  
Enggisteinstrasse 4  
CH-3076 Worb

031 839 48 67  
sekretariat@refkircheworb.ch  
refkircheworb.ch

**Reformierte Kirchgemeinde Worb**

225542

Reglements-Änderungen

# Tauziehen

An der letzten Parlamentssitzung des Jahres ging es noch einmal hoch zu und her. Für Diskussionsstoff sorgten die Neufassung des Bestattungs- und Friedhofsreglements sowie die Änderung des Reglements über die Benützung öffentlicher Parkplätze, die zur Genehmigung standen. Wann die Reglemente in Kraft treten steht noch nicht fest.



Parkanlage und Friedhof. Mit der Neufassung des Friedhofsreglements sollen weiterhin verschiedene Bestattungspraktiken berücksichtigt werden. Bild: AW

Auch vermeintlich trockene Materie wie ein Reglement kann für erhöhten Redebedarf sorgen. Ist ein Reglement erst in Kraft, muss es sich in der Praxis bewähren und von Zeit zu Zeit sind Anpassungen an die aktuellen Gegebenheiten notwendig. So beim Bestattungs- und Friedhofsreglement, das seit 2011 in Kraft ist. Die Änderungen wurden einerseits auf Anregung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) aufgenommen, andererseits resultieren sie aus der Zusammenarbeit mit den Kirchen, Bestattern und der Friedhofsgärtnerin. Das Reglement soll gewährleisten, dass alle Verstorbenen auf dem Friedhof bestattet werden können, und es regelt die Gebühren sowie die Handhabung, wenn Angehörige sich nicht in der Lage sehen, die Bestattungskosten zu übernehmen. Während bei christlich geprägten Bestattungen Einäscherungen mittlerweile vorherrschend sind, stellte sich die Frage, wie den Bestattungsriten anderer religiöser Gemeinschaften wie dem Judentum und Islam Rechnung getragen wird, wo Erdbestattungen vorgesehen sind und die Gräber nicht aufgehoben werden dürfen. Für den Änderungsantrag

der Fraktion SP + Grüne, der Bestattungsriten nichtchristlicher Gemeinschaften durch eine Erweiterung des Reglements ermöglichen soll, fand sich jedoch keine Mehrheit. Wie Gemeinderat Urs Gerber (Grüne), Vorsteher des Departements Sicherheit, ausführte, sind in Worb muslimische Grabstätten vorgesehen, doch seien bisher keine Anfragen eingegangen. «Wir wollen weiterhin verschiedene Bestattungsarten überprüfen. Doch nach meinem Dafürhalten braucht es den neuen Absatz nicht, er könnte Erwartungen wecken, die wir nicht erfüllen können.» Das Reglement wurde einstimmig angenommen.

**Disput um Parkgebühren**

Für wesentlich mehr Diskussionsstoff sorgte die Änderung des Reglements über die Benützung öffentlicher Parkplätze. Wie schon letzten Sommer in der Worber Post (WoPo 06/24) berichtet wurde, herrscht in Worb bei der Bewirtschaftung der Parkplätze Wildwuchs. Mit dem neuen Reglement sollen die Tarife und Gratisparkzeiten harmonisiert, die Ungleichbehandlung von Parkplatznutzenden tagsüber und abends aufgehoben werden. Auf öffentli-

chem Grund sollen für alle dieselben Regeln gelten. Künftig soll nur noch eine Stunde gratis parkiert werden können, statt wie bisher 2, die Gebühren werden auch nachts und sonntags erhoben und es soll ein einheitlicher Tarif von einem Franken pro Stunde gelten. Klingt an und für sich gerecht. Nicht für Sporttreibende oder ehrenamtlich Tätige, die abends mit dem Auto unterwegs sind, zumindest aus Sicht der bürgerlichen Parteien. So stellte die FDP den Antrag das Reglement mit dem Zusatz zu erweitern von 19 bis 23 Uhr auf die Parkgebühren zu verzichten. Die EVP forderte gar, dass an Sonntagen durchgängig gratis parkiert werden soll. Forderungen, die bei den übrigen Parteien auf wenig Gegenliebe gestossen sind, da taxifreie Zeitfenster abends wiederum jene schlechter stellen würden, die tagsüber ihren Hobbys nachgehen oder Freiwilligenarbeit leisten. Nach teilweise heftigen Disputen, 2 Sitzungspausen und einem Antrag für eine zweite Lesung des Geschäfts, der abgelehnt wurde, konnte schliesslich doch über das Reglement abgestimmt werden. Mit 30 Ja-Stimmen wurde das Parkreglement genehmigt. AW

PubliBike

# Kein Veloverleihsystem für Worb

Wieder einmal nachts mit der Tramlinie 6 in Gümligen gestrandet oder unzureichende ÖV-Verbindungen in die anderen Ortsteile von Worb? Wie praktisch wäre es da, wenn man eine Teilstrecke mit einem normalen Velo oder E-Bike bewältigen könnte. Einfach per App den gewünschten fahrbaren Untersatz freischalten und los geht's. Der Gemeinderat hat die Beteiligung an einem Veloverleihsystem geprüft und sieht darin durchaus Vorteile für Worb. Doch es ist zu teuer.

Zum zweiten Mal ist die Fraktion SP + Grüne mit ihrer Motion «PubliBike-Netz in der Gemeinde Worb vor dem Grossen Gemeinderat abgeblitzt. An der Parlamentssitzung vom 14. Oktober 2024 wurde die Motion eingereicht und bereits damals als nicht dringlich erklärt. Daran hat sich, zum Bedauern der SP und der Grünen, auch an der vergangenen Sitzung vom 9. Dezember nichts geändert. Wie man der Stellungnahme von Gemeinderat Adrian Hauser (Mitte), Vorsteher des Umweltsportdepartements, entnehmen kann, ist der Gemeinderat der Beteiligung am PubliBike-Netz nicht abgeneigt. 2025 läuft der Vertrag mit dem bestehenden Verleihsystem «Velo Bern» mit der Stadt Bern aus. Der Auftrag zur Weiterführung und Ausbau des Systems wurde 2023 neu ausgeschrieben und an «PubliBike» vergeben. Zusammen mit anderen Gemeinden in der Region hat sich auch Worb an der Ausschreibung beteiligt und es wurden mögliche Stationen für die Velos definiert. Die für Worb vorliegende Offerte für ein Basisnetz, die jährlich 10000 Franken kosten würde, wird als nicht ausreichend erachtet, da sie nur 2 Verleihstationen in Rüfenacht

und weitere bei den Bahnhöfen Worb Dorf und Worb SBB vorsieht. Wohnt man in Worb Dorf oder Rüfenacht, hat man mit der Tramlinie 6 und der RBS Linie S7 einen sehr guten Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Anders sieht es bei den anderen Ortsteilen der Gemeinde aus, wo die Verbindungen mit dem Postauto teilweise spärlich oder gar nicht vorhanden sind. Ein dichteres Netz, das 13 Stationen vorsieht, wäre also attraktiver für die Nutzenden. Doch da kommt das liebe Geld ins Spiel. Auch wenn 50% der Investitionskosten vom Bund getragen wird und für Worb nur 50000 Franken für die Installation anfallen würden, würde das Basisnetz und die zusätzlichen peripheren Standorte über 8 Jahre hinaus mit 308000 Franken zu Buche schlagen. Kosten, die die derzeitigen finanziellen Möglichkeiten von Worb übersteigen würden. Da die Gemeinde ihre beschränkten Mittel prioritär für den Unterhalt der vorhandenen Infrastruktur aufwendet, hat sich der Gemeinderat gegen die Teilnahme am regionalen Veloverleihsystem entschieden. Eine Sichtweise, die die Mehrheit des Parlaments teilt. AW

Geschwindigkeitskontrollen

# Zurück auf Feld 1

An der Gemeindeversammlung vom 28. November 2024 hat sich Rubigen gegen die Anschaffung eigener Radarfallen ausgesprochen. Für Worb ist nun wieder offen, ob und in welcher Form das Geschäft neu aufgelegt wird.

Der ursprüngliche Plan, zusammen mit den Gemeinden Allmendingen, Freimettigen und Rubigen eigene Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen, scheint gescheitert. An der Gemeindeversammlung vom 28. November hat sich Rubigen mit 57 Ja- zu 81-Nein Stimmen klar gegen die Anschaffung eigener Radarfallen ausgesprochen. Aus Sicht der Gegnerinnen seien Geschwindigkeitskontrollen Aufgabe der Kantonspolizei, der Betrieb eigener Messgeräte reine Geldmacherei. Für Worb steht das Geschäft nun auf der Kippe. Das Worber Parlament hat an der Sitzung

vom 11. November den Kredit und die wiederkehrenden Betriebskosten unter dem Vorbehalt bewilligt, dass sich Rubigen ebenfalls beteiligt. Wie Gemeinderat Urs Gerber, Vorsteher des Sicherheitsdepartements, sagt, müsse der Gemeinderat über die Bücher: «Wir müssen nun eine Auslegeordnung machen und dann entscheiden, ob das Projekt modifiziert wieder aufgenommen und in den politischen Prozess geschickt wird oder ob das Geschäft nicht weiterverfolgt wird.» Ob die Blitzer nun kommen oder nicht, derzeit ist wieder alles offen. AW

# Der Worber Wut Würger

## Wandel der Zeit?

1924

2024



ggy.ch  
worber post  
12/2024

RANDNOTIZ

## Schwanengesang eines Klimapropheten

In der griechischen Sagenwelt singen die Schwäne vor ihrem Tod nochmals ein wunderschönes Lied. Deshalb möchte auch ich meinen letzten Text als Kolumnist der Worber Post als Schwanengesang bezeichnen. Als wir vor sechs Jahren aus der Gemeinde Vechigen nach Worb zuzogen, wurde ich als Klimaforscher der Universität Bern gleich von der Worber Post zu einem Interview gebeten. In einem moderaten Ton habe ich meiner Sorge zum modernen Klimawandel Ausdruck gegeben. Ein Worber Bürger hat danach in Vechigen verlauten lassen, sie hätten diesen Klimapropheten eigentlich bei sich behalten können. Der katholische Gemeindeleiter der Kirche Sankt Martin Worb hat mich danach über den Status von Propheten unterrichtet und mir erklärt, Prophet sei ein hochgeachtetes Ehrenamt. In der hiesigen Umgebung, wo vor langer Zeit die Kelten lebten, hatten wohl die Druiden einen ähnlichen Status. Diese Tatsachen stimmen mich natürlich vergnügt, und ich trete nicht zuletzt deshalb mit sehr positiven Gefühlen von der Bühne der Randnotizschreibenden ab. Immerhin sei bemerkt, dass ich höchstens dann in die Rolle des Klimadruiden geschlüpft bin, wenn ich für verschiedene Abkühlungsmassnahmen bei grosser Sommerhitze geworben habe. Ich wünsche den nachfolgenden Randnotizschreiberinnen und -schreibern viel Freude, Biss, manchmal etwas Sarkasmus und ab und zu einen prophetischen Blick!



HEINZ WANNER

Restaurant Rössli Richigen

## Wie weiter?

Am Mitwirkungsanlass unter dem Motto «Rössli hü» im Juni 2024 war noch Aufbruchstimmung und es herrschte die Hoffnung vor, eine gute Lösung für die Zukunft der Richiger Dorfbeiz zu finden. Wie bekannt ist, musste das Rössli im Oktober schliessen. Bis ein neues Projekt entwickelt ist und realisiert werden kann, wird nun eine Zwischenlösung gesucht.

Dass der Weg in die Zukunft für das Restaurant Rössli nicht einfach wird, war schon am Mitwirkungsanlass am 18. Juni 2024 klar. Der Mitwirkungsanlass, zu dem die Gemeinde Worb eingeladen hatte, ist auf grosses Interesse gestossen. Über 60 Personen hatten sich eingefunden und in einem Workshop Ideen gesammelt, wie die Zukunft des Rössli-Areals aussehen könnte. Ein oft geäussertes Wunsch war, dass das denkmalgeschützte Restaurant ein Treffpunkt bleiben soll, denn die ortsansässigen Vereine nutzen die Räumlichkeiten unter anderem für Proben und Anlässe. Dass der Rössli-Wirt Malaichchelvan Arunasalam, weitherum als «Oski» bekannt, Konkurs angemeldet hat, haben die Eigentümer über die Medien erfahren. «Diese Nachricht hat uns betroffen gemacht – nicht nur im Hinblick auf das «Rössli» als zentrales Element des Richiger Dorflebens, sondern auch im Kontext der allge-

mein herausfordernden Situation für Landgasthöfe in der heutigen Zeit», sagt Peter Oberli seitens Eigentümerschaft. Immer mehr traditionelle Gasthäuser müssten schliessen, da die Kundschaft zunehmend ausbleibe. Diese Entwicklung sei nicht nur ein lokales, sondern ein gesamtgesellschaftliches Phänomen. «Wir haben seit Jahren alles daran gesetzt, den Betrieb des Rössli aufrechtzuerhalten und sind Oski wiederholt entgegengekommen. So wurden ihm mehrfach Mietzinsreduktionen und -erlasse gewährt; auch, als die Covid-Krise längst vorbei war», sagt Oberli weiter.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Dorfbevölkerung müsse die neue Ausgangslage nun analysiert werden. Bereits im Januar lädt die Gemeinde die Vereinspräsidenten zu einem Informationsabend ein, darauf folgt ein weiterer Mitwirkungsanlass für die Bevölkerung, bei

dem sich die Bevölkerung zu möglichen Bebauungsvarianten äussern kann.

Bis ein Projekt steht und ausgeführt werden kann, geht es wohl mindestens noch 5 Jahre. Die Eigentümerschaft sucht nun nach Betreibern für eine Zwischennutzung für 2 bis 4 Jahre. Ein entsprechendes Inserat läuft auf den einschlägigen Onlineportalen. Ob Pop-up-Restaurant, Atelier, Gemeinschaftsprojekt oder Event-Location: Die Eigentümerschaft ist offen für Ideen. AW

Link zum Inserat:



Sonnendorf Worb

## Miteigentum an einer Solaranlage erwerben

2018 übernahmen Susanne Hofmann und Bruno Widmer den Landwirtschaftsbetrieb am äusseren Stalden von Susannes Eltern. Sie machten daraus einen Pferdehof und gaben ihm den Namen «Sonnendorf». Heute trifft dieser Name mehr denn je zu, sind doch kürzlich auf dem Dach des 2022 erstellten Stalls Solarpanels montiert worden, welche sauberen Strom liefern.



Der Name Sonnenhof ist Programm: Bruno Widmer bei der Montage der Solaranlage.



Bilder: zvg

Dass der Sonnenhof von einem Milchwirtschafts- und Ackerbaubetrieb zu einem Pferdehof wurde, kommt nicht ungefähr. Susanne Hofmann ist eine leidenschaftliche Reiterin und Bruno Widmer, gelernter Zimmermann und Landwirt, ist internationaler Fahrsporthler und hat die Leinen auf dem Kutschbock in den Händen. Mit dem Egger-Gespann hat er etliche Jahre Bier an die umliegenden Restaurants ausgeliefert.

Der Sonnenhof bietet heute Platz für mehr als 40 Pferde. Auf den zum Hof gehörenden Flächen wird aber immer noch Landwirtschaft betrieben und Futter für den Betrieb angepflanzt. Ein grosser Teil wird auch als Weidefläche genutzt, auf der sich die Pferde wohl fühlen.

### Innovatives Solarprojekt

2022 wurde der Sonnenhof durch den Neubau eines Stalles vergrössert.

Nach dessen Fertigstellung wurden Susanne Hofmann und Bruno Widmer von mehreren Firmen kontaktiert, welche ein Auge auf das Stalldach geworfen hatten und dort eine Photovoltaikanlage installieren wollten. Mit der Firma Solarify, einem Start-up aus Wabern, vertieften die Dachbesitzer das Projekt und man wurde sich einig. Der Sonnenhof stellt das Dach zur Verfügung und Solarify übernimmt mit ihrer Crowdfinanzierungsplattform solarify.ch die Finanzierung.

### 339 Solarpanels auf dem Dach

Heute sind auf dem Stalldach 339 Solarpanels montiert, die von interessierten Privatpersonen und Firmen aus der Region zum Preis von CHF 579,- pro Panel (inkl MwSt) gekauft werden können. Die Anlage produziert nebst dem Energiebedarf des Sonnenhofs, welcher weniger als 5%

der Gesamtproduktion ausmacht, sauberen Strom für den Bedarf von rund 35 Einfamilienhäusern. Wer sich an dem Projekt beteiligt, profitiert dabei von regelmässigen Erlösen aus dem Stromverkauf. Dies gibt der Bevölkerung eine Möglichkeit, mit vergleichsweise tiefen Beträgen und ohne eigenes Dach ganz konkret zur lokalen Energiewende beizutragen und damit nach Berechnungen von Solarify eine kleine Rendite zu erwirtschaften.

Mit diesem Modell hat Solarify schweizweit bereits mehr als 100 Solarprojekte realisiert. Mehr als 20 Millionen Franken wurden über solarify.ch bereits in die Energiewende investiert. WM

[www.sonnendorf-weide.ch](http://www.sonnendorf-weide.ch)  
[www.solarify.ch](http://www.solarify.ch)

## WÄRCHE Z WORB



Dominik Sommer und Uma Goyochea treiben ihre Eigenmarke international voran.

Bild: S. Mathys

## Fight Apparel (DS Apparel GmbH)

**Branche:**  
Handel mit Sportbekleidung und Equipment

das Gemeindehaus Anlässe und Vereine im Kinder- und Jugendsport fördert.

**Angebot – wichtigste(s) Produkt/Dienstleistung:**  
Sportbekleidung und Equipment im Bereich Kampfsport. Textildruck und Stick für Vereine und Firmen

**Gründungsjahr:**  
2020

**Anzahl Arbeitsplätze:**  
3 inkl. Teilzeitstellen

**Geschäftsleitung:**  
Dominik Sommer

**Wieso Firmensitz in Worb:**  
Wir haben im Dreiklang in Worb an optimaler Lage eine Räumlichkeit gefunden, wo wir sowohl das Büro, den Textildruck wie auch das Lager vereinen konnten. Zudem können wir im Showroom/Laden Vereins- wie auch Privatkunden empfangen und optimal beraten.

**Das Unternehmen in 10 Jahren:**  
Wie die letzten Jahre, streben wir weiterhin ein organisches und nachhaltiges Wachstum an. Mit einer Betriebsbesichtigung im letzten Monat haben wir den Pfeiler gesetzt, um die Produktion unserer Eigenmarke Fight Apparel in Zukunft grösstenteils schweiznah im EU-Raum zu realisieren. Der Schweizer Markt bietet in unserer Branche nach wie vor viel Potential, welches wir ausschöpfen wollen. Trotzdem sehen wir uns in 10 Jahren auch im EU-Raum als internationaler Mitbewerber mit dem Brand Fight Apparel.

**Wunsch an das Gemeindehaus Worb:** Wir wünschen uns Förderung und Berücksichtigung von lokalen Kleinunternehmen, und dass

**Fight Apparel Store (DS Apparel GmbH)**  
Bernstrasse 48 / Dreiklang  
3076 Worb  
079 731 81 26  
[www.fightapparel.ch](http://www.fightapparel.ch)

Papeterie Brodmann

## Pop-up-Filiale Worb schliesst

«Wir schliessen unsere Pop-up-Filiale in Worb per 31.12.2024», liess die Inhaberin der Papeterie Brodmann, Rita Brodmann, die Medien mit einer kurzen Mitteilung wissen. Nicht betroffen von dieser Ladenschliessung wird das Hauptgeschäft in Burgdorf.

Die Filiale der Papeterie Brodmann und Ritas Schirmwelt wurde am 3. Mai dieses Jahres an der Bahnhofstrasse im ehemaligen Laden des Haushalt- und Eisenwarengeschäftes Rüfenacht und Co. eröffnet. Angeboten werden bis am 31. Dezember Papeterieartikel, Schirme, Ruck- und Schulsäcke sowie Waren von Gastausstellern wie zum Beispiel Chilisamen und Holzspielzeuge.

Auf die Frage, wieso der Laden geschlossen wird, lautet die Antwort von Rita Brodmann, dass zu wenig Umsatz generiert werden konnte, um das Geschäft rentabel zu führen. Obwohl im Laden viel Platz zur Verfügung steht und die Waren sehr gut präsentiert werden konnten, wurden die notwendigen Umsatzzahlen nicht erreicht.

Auch beim Verkaufspersonal stehen Änderungen an. Zwei Mitarbeite-

rinnen sind schwanger und werden künftig nicht mehr Vollzeit arbeiten und eine andere Angestellte hört ganz auf. Dies war für Rita Brodmann ein weiterer Grund, die Filiale zu schliessen und sich künftig wieder voll auf ihr Geschäft in Burgdorf zu konzentrieren.

Ein Räumungsverkauf wird nicht durchgeführt, weil die Ware im Hauptgeschäft zum Verkauf angeboten werden kann. Am 22. Dezember wird die Filiale Worb aber noch einen Sonntagsverkauf durchführen und Rita Brodmann will die Gelegenheit nutzen, sich bei Tee und Gebäck von der Kundschaft zu verabschieden.

WM

[www.papeterie-brodmann.ch](http://www.papeterie-brodmann.ch)



FERIEN 2024: SONNIGE REISEZIELE AB BELPMOOS!

Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi NEU in Langnau

This Neuenschwander

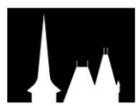
Reisebüro AEBI, Dorfstrasse 22, 3550 Langnau i.E.  
Tel. 034 409 95 95, [info@aebi-travel.ch](mailto:info@aebi-travel.ch), [www.aebi-travel.ch](http://www.aebi-travel.ch)

225883

Worb im Jahre 1924

## Eine Zeitreise (2. Teil)

Im 1. Teil unserer Zeitreise (s. WoPo 11/24) stand die 1921 geschaffene Einwohnergemeinde im Zentrum. Im 2. Teil werfen wir einen Blick auf die Gesellschaft, wie sie sich etwas zufällig in den beiden benützten Quellen – dem Gemeinderatsprotokoll und der Zeitung «Der Bund» – präsentierte. Es entsteht das Bild einer Gemeinde, die im Begriffe war, wirtschaftlich, sozial und kulturell ihren Weg ins 20. Jahrhundert zu suchen.



Die neue Einwohnergemeinde Worb zählte 1920 in der eidgenössischen Volkszählung 4293 Einwohnerinnen und Einwohner (2023: 11'526). Der Grossteil wohnte im Dorf Worb. Der Zuzug von zahlreichen Arbeitern und Angestellten gab dem Dorf Worb einen bereits stark industriell geprägten Charakter, der sich in mehreren Arbeitervereinen, so etwa im Arbeiterverein «Solidarität» und in einer wählerstarken SP niederschlug, die knapp einen Drittel der Wähler mobilisieren konnte. Ein weiterer Hinweis auf die erstarkende Arbeiterschaft war die bereits 1904 erfolgte Gründung der Konsumgenossenschaft Worb und Umgebung. Die Industrialisierung brachte auch Katholiken nach Worb. Um 1920 waren es erst einige Dutzend Niedergelassene, aber es arbeiteten saisonal zahlreiche Katholiken, vor allem Italiener, in den Worber Betrieben.

Die anderen sieben Ortschaften waren noch reine Bauerndörfer. In einigen machten sich aber bereits erste Anzeichen der Agglomerationsbildung bemerkbar. So bestand beispielsweise Rüfenacht aus dem «Schlössli», einigen Bauerngehöften und Gewerbebauten sowie wenigen Wohnhäusern in Gehdistanz zur 1898 eröffneten Station der Bern-Muri-Worb-Bahn. Aber schon 1901 hatte die Gärtnerei Dähler das erste Mehrfamilienhaus (Alte Bernstrasse 36) erbaut. Das Pendlerzeitalter hatte bereits begonnen.

### Wirtschaft

Neben der noch stark dominierenden Landwirtschaft prägten einige grössere Betriebe das Wirtschaftsleben. Viele von ihnen sind heute noch oder waren bis vor kurzem präsent. Zu den ältesten – vor 1900 entstandenen Firmen – zählten etwa die seit 1913 Vereinigten Leinenwebereien Worb & Scheitlin, welche am 27. August mit einem grossen Fest als «Zeugnis bernischen Gewerbefleisses» das 240-Jahr-Jubiläum feierten (gemäss der Worber Geschichte wurde die Firma aber erst 1798, also über 100 Jahre später, gegründet...). Zu den alten Betrieben zählten ferner die Mühle Ernst Kindler AG (1814), die Filzi in Enggstein (1859), die Bierbrauerei Egger (1863), die Druckerei Aeschbacher (1881) und die Schlosserei Sägesser (1884), die nach

dem Zweiten Weltkrieg zur Verzinkerei mutierte. Das Baugewerbe beherrschte die Firma F. und H. Kötitzer (1854). Die wohl ausserhalb Worb bekannteste Firma war die aus der Hammerschmiede am Stalden entstandene Metallwarenfabrik der Gebrüder Ott (1806). Sie nahm im Herbst 1924 an der Kantonalen Gewerbe- und Industrieausstellung in Burgdorf teil und wurde in der Zeitung «Der Bund» für ihre modernen und «prächtigen Käse- und Molkeimaschinen» in den höchsten Tönen gelobt.

Jüngeren Datums waren die als Arbeitgeber wichtigen, 1924 noch getrennten und finanziell starken Bahnen Bern-Muri-Worb (1897) und Worbentalbahn (1911). 1924 wurde in beiden Verwaltungsräten über eine Fusion diskutiert, die aber erst 1927 zustande kam. Eine der jüngsten unter den grösseren Worber Firmen war die 1917 gegründete Grossmolkerei Worb. Daneben gab es ein stark entwickeltes Gewerbe, das werbemässig mit zum Teil originellen Inseraten auf sich aufmerksam machte. Da sticht die «Möbelfabrik Worb» von Ernst Schwaller heraus, die im «Der Bund» mit witzigen Karikaturen aufblühte. Wenig weiss man über die Worber Käsehandlung G. Lehmann, die ihren Piccolo-Käse auch als Cheeseboy auf Englisch bewarb.

Mit der Eröffnung der beiden Bahnen wurde Worb ein Ausflugsziel für die Stadtberner. Attraktionen waren neben dem «schönen heimeligen Berner-Dorf» der Wasserfall des Enggistebachs hinter dem heutigen Schmitteplatz. Drei Wirtschaftsbetrieben regionale Werbung: Löwen, Sternen und Bad Enggstein. Der Löwe wies auf die «grosse Auto-Garage» und der Stern auf die «Spezial-Diners» hin. Sehr rührig war der Metzger und Wirt F. Iseli im Bad Enggstein: In seinen zahlreichen Inseraten pries er den «prächtigen Spaziergang» von einer halben Stunde vom Bahnhof Worb und rühmte die grossen Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften, den grossen schattigen Garten, die «reellen Weine» und seinen Bauernschinken.

### Soziales

In Worb herrschte Wohnungsnot, vor allem für Familien und Einzelpersonen mit geringem Einkommen. Damals galt in der Sozialfürsorge noch das Bürgerortsprinzip. Verarmte

Worber Bürgerinnen und Bürger, die in anderen Gemeinden wohnhaft waren, wurden nach Worb abgeschoben. Worb hielt es umgekehrt ebenso. Fast in jeder Sitzung musste sich der Gemeinderat mit Wohnproblemen herumschlagen. Im Verlaufe des Jahres nahmen die Baugesuche für Wohnhäuser im Dorf Worb zwar zu, ohne die Wohnungsnot aber sofort lindern zu können. Der Gemeinderat genehmigte alle Baugesuche und lehnte gleichzeitig Baugesuche für Gewerbebauten ab, sofern damit Wohnraum verloren ging. Die Gemeinde besass zwar einige Wohnungen, um Bedürftige unterzubringen. Aber diese reichten nicht aus. Zur Not quartierte der Gemeinderat sogar einmal eine wohnungssuchende Familie im Dorfschulhaus ein.

Neben der prekären Wohnungslage waren die Gesuche um finanzielle Unterstützung oder um Steuererlasse ein Dauerthema. Die AHV gab es noch nicht und Pensionskassen waren noch selten: Aber immerhin hatte die Worbentalbahn im Vorjahr eine der ersten Pensionskassen in Worb errichtet (aber an der Generalversammlung vom 7. Juli auf dem Dentenberg gleichzeitig einen Lohnabbau von 4% für das ganze Personal beschlossen...). Der Gemeinderat war in der Praxis ziemlich hart und lehnte einen grossen Teil der Gesuche ab. Dort aber, wo offensichtliche Not herrschte, z. B. weil der Mann als Ernährer fehlte oder unterstützungsbedürftige, betagte sowie kranke Familienmitglieder versorgt werden mussten, ging der Gemeinderat auf die Gesuche ein. In einzelnen Fällen suchte er für arbeitswillige Arbeitslose Anstellungen. Neben Steuermitteln standen ihm ein Lehrlingsstipendienfonds und ein Mädchenwaisenfonds zur Verfügung, wobei er bei Gesuchen für die Berufsausbildung von jungen Männern ein besonders offenes Herz hatte. Im Fall der grossen Familie Gfeller aus Rüfenacht stand ihm sogar der Gfeller-Familien-Armenfonds zur Verfügung.

Das gesellschaftliche Leben wurde von den zahlreichen bürgerlichen und Arbeitervereinen gepflegt. Während des ganzen Jahres stellten diese Gesuche für Feste, besonders für Sommerfeste. Der Gemeinderat kam den einheimischen Gesuchstellern meistens entgegen, nicht so Auswärtigen. So lehnte er das Gesuch



Reklame der Möbelfabrik von Ernst Schwaller im «Bund» vom 14. Dezember 1924. Das Worber Möbelhaus war während des ganzen Jahres mit originellen Inseraten im «Bund» präsent.

der Variété-Arena Stey und anderer Anbieter, etwa für «kinematographische» Vorführungen, mit dem stereotypen Argument ab, es gebe dafür in Worb kein Bedürfnis. Die meisten kulturellen Veranstaltungen fanden im damaligen Bärensaal statt: So brachte am 18. November der Turnverein das berndeutsche Lustspiel von Fritz Moser «Der letscht Haxeprozess», ein «Sittenbild» aus dem Jahr 1836, zur Uraufführung. Im Rahmen eines Kulturaustausches gaben die Glarner Sängerefreunde am 7. Juni ein Konzert, nachdem im Jahr zuvor die Worber Sänger auf ihrem Jahresausflug über den Klausenpass im Glarnerland gastiert hatten. Und im Frühjahr kam der bekannte Thurgauer Schriftsteller Alfred Hugenberg auf Einladung der Partei der Festbesoldeten zu einer Lesung nach Worb.

Eigene Jugendorganisationen gab es in Worb noch keine. Zwar gab es zwei Turnvereine mit Jugendrängen. 1924 wurde dann für das obere Worbental die Pfadfinderabteilung «Geristein» gegründet, in der auch einige Worber Jugendliche mitmachten (s. WoPo 7/2024). Die Worber Schuljugend vergnügte sich noch mehrheitlich auf den noch weitgehend ungefährlichen Strassen. Dem manchmal wilden Treiben setzte der Gemeinderat, unterstützt von der Lehrerschaft Grenzen: So verbot er den Kindern im Winter das Schlitteln auf den Strassen nach 19.00 Uhr.

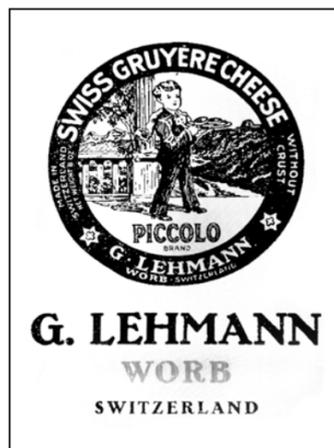
### Sozialdisziplin

Wie ein Nachhall aus dem Zeitalter der Sittengerichte vor 1798 kummerte sich die Gemeinde – Gemeinderat und Vormundschafts- und

Armenkommission – auch um ein anständiges Leben der Worberinnen und Worber – oder was man damals darunter verstand. Sie erteilten Leumundszeugnisse, so etwa zuhanden der Staatsanwaltschaft für die beiden Buben Fritz (12) und Ernst (10) Affolter, die bei Vielbringen eine Kirschleiter auf die SBB-Linie gelegt hatten und wegen Störung des Eisenbahnverkehrs strafrechtlich verfolgt wurden. Dem Gemeinderat standen aber heute undenkbar Zwangsmassnahmen zur Verfügung, die er auch gegen Honoratioren anwandte. So versorgte er den Kaminfegermeister und offiziellen Feuerschauer Johann Spycher wegen Alkoholismus für neun Monate in der Trinkerheilanstalt Effingerhaus bei Brugg. Den 22-jährigen «Müssiggänger» Christian Schneider schickte er für ein Jahr ins Arbeitshaus. Als ruckbar wurde, dass der 20-jährige Ernst Jakob zwei minderjährige, moralisch nicht einwandfreie und «erblich belastete» Mädchen «kiltgangweise» besucht hatte, wurden die Mädchen disziplinarisch belangt und der junge Mann wegen Unsittlichkeit angeklagt.

### Verkehr

Mit dem Beginn der wirtschaftlich «goldenen Zwanzigerjahre» nahm der motorisierte Verkehr zu – das Automobilzeitalter kündigte sich an. Dieses schlug sich in zahlreichen Baugesuchen für Autogaragen nieder. Die Wirte des Bären und des Löwen beantragten, die nicht mehr gebrauchten Stallungen in Garagen umbauen zu dürfen. Metzgermeister Fritz Bieri richtete in seiner Garage gleich noch eine Auto-Waschanlage ein, wohl die erste in Worb, und Robert Gurtner gründete die heute noch bestehende Gurtner Automobile AG. Die Asphaltierung der Strassen als Mittel gegen die «Staubplage» wurde zum Thema. Einzig die Kantonsstrasse durch das Dorf war bereits asphaltiert. Aus der Bevölkerung kam der Wunsch nach einer asphaltierten Bahnhofstrasse. Aber der Gemeinderat hatte aus finanziellen Gründen kein Gehör dafür. Da noch nicht einmal das Strassenstück Worb-Rüfenacht asphaltiert war, verlangte der Gemeinderat vom Kanton, dass er die Staatsstrasse neu walze.



Reklame des Worber Käsehändlers Lehmann im «Bund» vom 18. August 1924. Die runde, englische Vignette ist eine der vielen farbigen Käseetiketten für die verschiedenen vertriebenen Käsesorten. Sie belegt, dass der Käse für den internationalen Markt bestimmt war. Eine geschützte Herkunftsbezeichnung für Greyerzer Käse gab es in den 1920er Jahren nicht. Lehmann vertrieb auch Piccolo-Emmentaler.

Inserat: Archiv «Der Bund»



Bad Enggstein um 1920. Dieses wurde in der Stadtberner Presse als Ausflugsort beworben.

Bild: Bilddatenbank IG Worber Geschichte

Streit mit dem Kanton gab es auch wegen der beginnenden Strassensignalisierung. Der Kanton setzte ohne Rücksprache mit der Gemeinde Tafeln für den Automobilverkehr und schickte unter Protest des Gemeinderats die Rechnung an die Gemeinde, die aber schliesslich bezahlte. Es formierte sich auch schon erster Widerstand gegen den noch schwachen Automobilverkehr. So verlangten die Anstösser der Wydenstrasse, dass der Automobilverkehr wegen den engen Raumverhältnissen und der Unfallgefahr durch ihre Strasse gänzlich verboten würde. Ende 1924 lag das Begehren immer noch beim Kanton.

MARCO JORIO

Jazz im Bärensaal

## Musikalische Dialoge

Am 28. Januar 2025 spielen die beiden Jazzmusiker Daniel Schläppi und Marc Copland während ihrer 9. gemeinsamen Europatour in Worb. In der Jazzszene gelten beide als Meister des Duo-Spiels. Eigenkompositionen und klassische Jazz Standards bekommen in ihren musikalischen Zwiegesprächen eine eigene Prägung, was jedes Konzert zu einem einzigartigen Hörerlebnis macht.

Es sind filigrane, dichte Klangewebe, die Marc Copland und Daniel Schläppi in ihren musikalischen Dialogen erschaffen. Kaum zu glauben, dass nur ein Pianist und ein Kontrabassist diese einzigartigen musikalischen Erlebnisse kreieren.

Der Worber Daniel Schläppi hat nie Musik studiert, sein Können sei organisch gewachsen. Nach einem Meisterkurs bei dem amerikanischen Bassisten Rufus Reid 1998 emanzipierte er sich von der klassischen Bassistenrolle als reiner Taktgeber und definierte sein Instrument neu für sich. Dank einem Kunststipendium konnte er 2010 für ein halbes Jahr in die New Yorker Jazzszene eintauchen. Dort ist er dem Klangmagier Marc Copland begegnet. Einen Frühsommer lang haben sie zur Freude für sich in Marc Coplands Wohnzimmer gespielt. Gemeinsame Konzerte und CD-Produktionen folgten.

Für Marc Copland begann das Musikerleben in den frühen 1960er Jahren in Philadelphia, damals noch als Saxophonist. Später hat er sich als Pianist neu erfunden. Im Zusammenspiel mit Jazzgrößen wie John Abercrombie, Gary Peacock, Dave Liebmann, Ralph Towner und Greg Osby



Der Essenz des Jazz auf der Spur: Marc Copland (li) und Daniel Schläppi. Bild J. Schweizer.

Bild: zvg

hat er sich einen Namen als Spezialist für Duos gemacht.

Auf Daniel Schläppis eigenem Plattenlabel «Catwalk» ist 2012 ihr erstes, von der Fachwelt umjubeltes Album «Essentials» erschienen. Mit den Alben «More Essentials» und «Alice's Wonderland» haben sie ihre musikalischen Zwiegespräche weitergeführt. Kürzlich hat Daniel

Schläppi mit dem Gitarristen Thomas Sauter das Album «Winter Tales» veröffentlicht.

### Brüder im Geiste

Das Duo ist die Paradedisziplin im Jazz. Keine andere Besetzung birgt so viel Potential für Interaktion und Inspiration. Die beiden Virtuosen Daniel Schläppi und Marc Cop-

land dringen dabei in neue Sphären. Manchmal treten sie ohne feste Setliste auf und lassen sich auf dem Fluss der Inspiration treiben. Zu ihrem Repertoire gehören eigene Kompositionen und selten gehörte Klassiker der Jazztradition. Mit traumtänzerischer Sicherheit kreieren sie ihre Musik, formen sie auf der Bühne jeden Abend aufs Neue. Dabei spielen sie

sich nicht einfach die Bälle zu, sondern lassen ihre Instrumente in einen Dialog treten, wechseln die Tonarten oder tauschen auch mal die Rolle als Partner oder Impulsgeber. So erhalten die Stücke jeweils eine so noch nicht gehörte Stimmung. «Der Klang ist das, was die Menschen berührt. Kommunikation und Interaktion ist dabei die Essenz des Jazz», so Daniel Schläppi. Demnächst werden Daniel Schläppi und Marc Copland bereits zum 100. Mal gemeinsam auf der Bühne stehen. Tourauftakt ist am 22. Januar 2025 in Frauenfeld. Am 28. Januar gastieren sie im Bärensaal Worb. Bei einem Konzert im Radiostudio Basel werden sie ihr 4. Album aufnehmen. AW

### Konzert im Bärensaal Worb

Dienstag, 28. Januar 2025  
um 20 Uhr  
Eintritt frei, Kollekte

[www.danielschlaepi.ch](http://www.danielschlaepi.ch)  
[www.marccopland.com](http://www.marccopland.com)  
[www.catwalkjazz.com](http://www.catwalkjazz.com)

### LUEGE Z WORB

Wicked  
Ab 27. Dezember im chinoworb



Lange bevor Dorothy, Vogelscheuche, Zinnmann und Löwe den Zauberer von Oz besucht und die böse Hexe des Westens besiegt haben, war Elphaba ein Kind wie jedes andere. Ausser, dass sie grün war. (Das ist offenbar ein grosses Problem in einem Land, in dem Vogelscheuchen, Zinnmänner und Löwen herumlaufen...) In der Shiz University lernt sie, dass nicht nur ihre Farbe aussergewöhnlich ist und vor allem, dass sie auch Freunde hat. Es ist die Entstehungsgeschichte einer der bekanntesten Bösewichte der Filmgeschichte und die Verfilmung eines der beliebtesten Broadway-Musicals überhaupt. Der Film ist spektakulär, die Kulissen wurden über Monate in einem Studio gebaut, die Stunteinlagen sitzen. Ariana Grande als Glinda und Cynthia Erivo als Elphaba sind ein herzhaftes und witziges Duo, dem man enorm gerne zuschaut. Trotz Überlänge ist der Film keine Sekunde langweilig. Teil 2 kommt nächstes Jahr.

KATJA MORAND

### LÄSE Z WORB



Dani Shapiro  
Leuchtfeuer

Kollation: Geb., 288 Seiten  
Verlag: hanserblau  
Jahr: 2024  
ISBN: 978-3-446-27935-3  
Preis: CHF 33.90

In verschiedenen Episoden wird das Leben zweier amerikanischer Familien geschildert, die das Schicksal zusammengeführt hat. Bei einem tragischen Unfall stirbt ein junges Mädchen. Viele geben sich daran die Schuld, doch statt zu reden, schweigen alle. Ein Fehler, wie sich Jahre später zeigen wird. Die Autorin legt das Leben der Protagonisten offen, zeigt ihre Verletzlichkeit, ihre Selbstzweifel. Ein Roman über Verlust, Schmerz, Verantwortung, Kraft und Freundschaft.

Ein Buch, das bewegt.

CHRISTINE GEHLKEN



Kristina (li) und Evelyn Brunner interpretieren Volksmusik neu.

Bild: zvg

chino-Kultur

## Volksmusik? Viel mehr als das.

Ende Januar spielen die beiden Musikerinnen Evelyn und Kristina Brunner auf traditionellen Instrumenten Musik, die ihre Wurzeln in der Volksmusik hat. Traditionell ist sie nur auf den ersten Blick, denn sie kommt vielseitiger und experimentierfreudiger daher. Unter dem Label «chino-Kultur» sind weitere Konzerte für 2025 im chinoworb geplant.

Die beiden jungen Spiezerinnen werden Ende Januar die chino-Kulturreihe 2025 im chinoworb einleiten. Sie bringen ihr Schwyzerörgeli, das Cello und den Kontrabass mit, doch am besten verabschiedet man sich von den musikalischen Vorstellungen, die man normalerweise mit diesen traditionellen Instrumenten verknüpft. Die Musikerinnen Evelyn und Kristina Brunner lassen sich von Melodien, Harmonien und Rhythmen verschiedenster Stile inspirieren. Denn ihre Musik ist einerseits

vertraut, aber doch immer wieder überraschend. Souverän wechseln sie vom Schwyzerörgeli zum Cello, zum Kontrabass und zurück und kreieren dabei ihre eigene Musikwelt. Wer ihre Musik kennt, weiss: Sie ist stets überraschend, manchmal melancholisch und ernsthaft, mal witzig und voller Schalk. «Eigentlich sind wir eine Art musikalische und experimentierfreudige Verwertungsmaschine mit traditionellem Background», sagen sie lachend. Wie alle Anlässe unter dem Label

chino-Kultur ist der Eintritt frei, die Gäste werden um ein angemessenes Hutgeld gebeten. KS

### Evelyn und Kristina Brunner

Donnerstag, 30. Januar 2025  
20 Uhr, Türöffnung 19.15 Uhr  
Eintritt frei, Kollekte  
[www.evelyn-kristina-brunner.ch](http://www.evelyn-kristina-brunner.ch)

255829

**AESCHBACHER**

WIR WÜNSCHEN IHNEN

*fröhliche Festtage*

UND ALLES GUTE IM NEUEN JAHR

**AESCHBACHER AG**

Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | [druckerei@aeschbacher.ch](mailto:druckerei@aeschbacher.ch) | [www.aeschbacher.ch](http://www.aeschbacher.ch)

Worber  
Post.



ONLINE UNTER:  
[worberpost.ch](http://worberpost.ch)

**REUSSER**  
**REUSSER**  
**REUSSER**

Reusser  
Innendekorationen AG  
Laden Bärenzentrum  
Bärenplatz 4  
3076 Worb  
Telefon 031 832 54 60  
[www.reusser-ag.ch](http://www.reusser-ag.ch)

Vorhänge  
Geschenkideen  
Bodenbeläge

225876

# Leseratten im Wobo?

Lesen fasziniert, bereichert und macht Spass. Trifft dieser Satz auf die Schülerinnen und Schüler im Worboden zu? Dies wollte unser fünfköpfiges Jugendredaktionsteam herausfinden. Dabei haben wir nicht nur ihre Sichtweise beleuchtet, sondern auch unsere eigenen Lesegewohnheiten eingebracht, um einen vielseitigen Einblick in das Thema zu ermöglichen.

Unser fünfköpfiges Redaktionsteam hat seine persönliche Meinung zum Lesen auf Papier gebracht. Wir haben gemerkt, dass unsere Lesegewohnheiten sehr unterschiedlich sind: Das geht von Lieblingsbüchern über Lieblingsautoren bis zu den unterschiedlichsten Orten, wo gerne gelesen wird.



von Sonam Shana

Ich lese gerne Abenteuerbücher, Bücher mit Humor und romantische Bücher. Meine Lieblingsbücherreihen sind *Mein Lotta-Leben* und *Dork Diaries*. In *Mein Lotta-Leben* geht es um den Alltag von Lotta und was sie alles Lustiges und Peinliches erlebt. In *Dork Diaries* geht es um ein 13-jähriges Mädchen namens Nikki, sie hat all ihre grossartigen und schrägen Erlebnisse im Tagebuch festgehalten.

Ich lese meistens an einem Ort, an dem es ruhig und gemütlich ist. Ich bin jemand, der Bücher, die nur aus Text bestehen, langweilig findet. Es braucht Bilder, denn Bilder können die Geschichte lebendiger und ansprechender machen. Lesen und schreiben konnte ich schon sehr früh, in der 2. Klasse habe ich meine ersten kleinen Bücher geschrieben und sie meiner Lehrerin gezeigt. Ganz früher war meine Lieblings-Buchreihe *Boris, der Kater*. Ich lese nicht nur Bücher, die Geschichten erzählen, sondern auch Geografie-Bücher. In der 5. Klasse habe ich sehr viele Geografie-Bücher gelesen und viel Neues dazugelernt. Sogar mein alter Lehrer hat gesagt, dass ich im Thema Geografie sehr gut bin.



von Néea Schüpbach

Ich lese Bücher, weil ich es grossartig finde, wenn ich mich so fühle, als wäre ich direkt in der Szene drin. Weil jeder eine andere Vorstellung von den Personen und Objekten hat, finde ich es spannend, wenn ich mich mit anderen Personen über Bücher austauschen und darüber diskutieren kann, was man an einem Buch ändern könnte. Z. B. kann man darüber diskutieren, ob das Buch überhaupt eine Struktur hat, also ob das Buch einen Anfang, einen Höhepunkt und ein Ende hat.

Wenn wir in der Schule lesen, mache ich mir gerne Notizen, das hilft mir dabei, wenn ich eine Zusammenfassung schreiben muss oder wenn ich ein Leseverstehen habe. Dann kann ich am Vortag meine Notizen nochmals durchlesen. Lesen und schreiben konnte ich schon sehr früh, im Kindergarten habe ich meine ersten kleinen Bücher geschrieben und sie stolz meinen Eltern gezeigt. Vor etwa 2 bis 3 Jahren hatte ich eine Phase, wo ich jeden Abend über eine Stunde lang gelesen habe, daher habe ich auch eine sehr grosse Sammlung verschiedenster Buchreihen. Mein Lieblingsort zum Lesen ist der Strand, da ich aber nicht immer am Strand bin, lese ich sehr gerne in meinem Bett oder in meinem Sitzsack.



von Silas Bürki

Eigentlich lese ich sehr gerne, zum Beispiel lange Fantasy-Bücher, so wie Harry Potter oder so. Ich lese aber auch gerne Donald-Duck-Comics. Ich lese gerne auf dem Sofa oder auf dem Bett, wo es schön warm ist und ich auch mal mehrere Stunden lesen kann. Meine Lieblingsbücher sind Harry Potter, Minecraft Gameknight999, Percy Jackson, Gregs Tagebuch ... Ich lese zum Teil am Abend im Bett oder am Tag auf dem Sofa. Am Abend lese ich aber meistens nur noch Donald Duck oder so, weil ich dann viel zu müde bin, um ein Buch wie Harry Potter oder so zu lesen. Ich lese auch gerne, weil ich später Autor werden will.



von Venia Mewes

Meistens lese ich mehrere Bücher gleichzeitig. Ich lese gerne Detektivgeschichten oder Thriller, weil ich spannende Geschichten und überraschende Wendungen mag. Es ärgert mich, wenn in einem Buch ein Cliffhänger eingebaut ist, weil es dann ewig dauert, bis dieser aufgelöst wird. Meine Lieblingsbücher sind die Bände von *Land of Stories* oder *Wood Walkers*, weil *Wood Walkers* von ernsten Themen wie zum Beispiel dem Klimawandel handelt, aber trotzdem humorvoll und lustig geschrieben ist. *Land of Stories* handelt von lustig umgestalteten Märchenfiguren. Meine Lieblingsautoren sind Chris Colfer und Katja Brandis. *Land of Stories* empfehle ich jenen, die spannende Geschichten und überraschende Wendungen mögen. Die Bestsellerreihe *Wood Walkers* oder die ähnliche Reihe *Sea Walkers* ist empfehlenswert für diejenigen, welche Tiergeschichten mögen.



von Adam Sardalov

Ich lese Bücher, wenn ich allein bin oder wenn ich nichts anderes machen will. Meine Lieblingsbücher sind «What The Luck» und «Mad Money». Solche Bücher lese ich lieber als Fantasy-Bücher, wie zum Beispiel «Harry Potter», da die erstgenannten meiner Meinung nach realistischer und schlauer gemacht sind. Am liebsten lese ich zu Hause auf dem Sofa oder auch im Bett oder am Tisch. Wenn ich aber ehrlich bin, lese ich nicht besonders gerne, sondern verbringe meine Freizeit lieber draussen beim Sport. Meine Mutter sagt mir aber oft, dass ich lesen muss, also mache ich es auch. Und da hat es dann trotzdem ein paar Bücher, die mir sehr gefallen.

## Umfrage

Wir haben die Schülerinnen des Worbodens gefragt, ob, was, wo und wann sie lesen. Dass 239 von 307 Schüler an der Umfrage teilgenommen haben, hat uns sehr gefreut! Wir haben die wichtigen Umfrage-Ergebnisse hier zusammengetragen:

### Liest du in deiner Freizeit Bücher und Comics?

Wir haben diese Frage als Einleitungsfrage gewählt, somit konnten wir die Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen teilen. Etwas weniger als die Hälfte vom Wobo (37%) liest in ihrer Freizeit Bücher. 30% liest nicht gerne, weil sie grösstenteils keine Lust oder keine Zeit haben. Die restlichen 33% lesen nur selten Bücher.



### Welches ist dein Lieblingsbuch? Welches empfiehlst du?

Hier haben wir die meistgenannten Bücher rausgesucht. Das sind unsere Top Vier:

1. Gregs Tagebuch
2. Die drei ???
3. Dork Diaries
4. Die drei !!!

Uns ist aufgefallen, dass diese Bücher alle ab ungefähr zehn Jahren sind. Das passt eigentlich nicht zum Worboden, da hier nur Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren sind. Wahrscheinlich sind aber Kinderbücher halt einfacher zu lesen 😊.

«Gregs Tagebuch» ist ein sehr ähnliches Buch wie «Dork Diaries», nur in «Gregs Tagebuch» hat es männliche Hauptpersonen und im Buch «Dork Diaries» hat es weibliche Hauptpersonen. Dasselbe bei den Büchern «Die drei ???», da ist der Detektiv-Club männlich und in dem Buch «Die drei !!!» ist der Detektiv-Club weiblich. Ist das Zufall oder steckt sonst was dahinter ...

### Welche Genres magst du?

Das war unsere nächste Frage und wir haben herausgefunden, dass die meisten Jugendlichen Comics und Abenteuer-Geschichten mögen.

### Wie sollen gute Bücher für Jugendliche sein?

Wie erwartet, mögen die meisten, die an der Umfrage teilgenommen haben, Bücher, die eine jugendliche Hauptperson haben. Wir denken, das liegt daran, dass die Lesenden sich mit der Figur identifizieren können.

Von Néea Schüpbach und Sonam Shana

## Wettbewerb «Bestes Buchcover»

Wer gestaltet das schönste Buchcover zum Titel «Bibliothek des Grauens»? Du kannst gut zeichnen und willst einen Büchergutschein gewinnen?

Dann sende deine Zeichnung bis am 1. März 2025 an: Jugendredaktion Worber Post, Laugasse 5, 3076 Worb.

Das Cover der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der Juni-Ausgabe 2025 der Worber Post hier auf der Seite der Jugendredaktion veröffentlicht. Viel Spass!

Weihnachtsgeschichte

## Geschichten aus dem alten Rüfenacht

In Verena Gfellers Mundartgeschichten werden ihre Kindheitserinnerungen an das Rüfenacht von damals wieder lebendig. Für die Dezemberausgabe der Worber Post hat sie ihre Geschichte über die Schulweihnachtsfeier aus ihrem Fundus hervorgeholt.

Fragt man Verena Gfeller, wie das früher so war, leuchten ihre Augen auf, dann heisst es: «Ich erzähle dir eine Geschichte.» Über die Jahre hat sie in einem Ordner ihre Erinnerungen in Mundarttexten gesammelt. Ab und zu liest sie sie im Pflegeheim Beitenwil vor. Langweilig wird es der 84-jährigen Rüfenachterin nie. Sie hat den Kopf voller Ideen und in Haus und Garten gebe es immer etwas zu tun. Vögel beobachten z. B. AW

## Schueuwienachte



Mi Schueuwäg het düer zwe ziemlich dicker Wäuder gfüert. Z'Gässli dürab am Houzihüsli verby, linggs düer ds naturbelassene Schrässli i Waud ine. Dä isch ziemlich fischer, är bescheit zum gröschte Teu us Rottanne. Dr Bode bedeckt mit emene grüne Mieschteppich. Ganz agnähm, sappig weich zum loufe. Keiner Dörn, kes Gschtrüpp. Nüt fuus u düers wär umeglä. Aber me het ufem Wäg z'blybe. Warum zwe Wäuder? Ungefähr i dr Mitti vom Waud füert d'Bärn-Luzärn-Bahnlinie düere. Si het e tou Schneise düere Waud gfrässe. Es Bahnwärterhüsli won e Gramperfamilie (Gramper: Bahngeleisearbeiter) wohnt, grad näbem Gleis. Es chlyses Hüsli us Houz, syltech es Fänschterli, vore d'Türe. Drinne es Bänkli und es Öfeli wo nume zwöi Schyter Platz hei gha. Da drinne isch d'Frou gsi wo Barrieredienschet het ta, sobau d'Glogge tönt. Jetz muess si mit Muskuchraft die wyter entfernti u nahr die necheri Barri-



Das alte Bahnwärterhäuschen in Rüfenacht: Hier führte Verena Gfellers Schulweg vorbei. Bild: AW

ere abela. Im Summer mit ere rote Fahne bewaffnet, im Winter mit ere lüchtende Latärne. Em Lokifüerer die roti Fahne – oder äbe d'Latärne – schwänke. Mängisch wartet e ganzi Tschupele Schieler vor dr Barriere. Dr Zug isch verby gruschet, dr Lokifüerer het ar Wärtere zuegwunke; aus ir Ornig. Mängisch hei mer ds Glück gha dass e Dampflok isch

dahär cho z'paffe. D'Rouchschwade hei mir no es Zytli chönne verfouge, bis si sech i ds Nüt ufglöst het. Mir zöue zwe Tag vor de Wienachtsferie. D'Tanne im Hüenliwald trage es dicks Winterchleid. Fäuder u Strasse totau mit Schnee zuedeckt. Dr Schueuwäg düere Waud märlihaft, atemberaubend schön. Nume weni Schpure vo de Reh u fyni Zei-

che vo de Vögelfüessli ungerbräche d'Schneedeche. Müslischtü isch es, chum Tag. E so isch me em Schueuhuus zue gschtapfet. D'Schueu het im Winter am haubi achi agfange, im Summer scho am Sibni u isch bis am Eufi gange. Wäge de Buure, dass die früeh chöi ässe u ga wyter wärche. Dr Lehrer het üs beufreit e Lisminadde mit z'bringe, mir chönne de öppis baschtle für d'Wienachte. Nach em Rächne u dr Schprachschtung isch es so wyt, vouer Schpannig warte d'Schüeler, was es wou git. Dr Lehrer nimmt es paar metauigi, glänzendi, farbige Böge usem Materialschafft. So öppis Schöns hei mir no nie gseh. Zwüsche gütdig, blau, siuberig, rot u grünen het me dörfe useläse. Es het de zum Schluss Päcklihängler gä, mit ygravierte Motiv. Nam zämeruume vo der Baschtle rei kippt dr Lehrer d'Abrächte u ds Gschnäpper i Papierkorb. Won är i d'Pouse isch, bin i die glänzige Choschtbarkeit ga useläse, für daheime d'Bäbischtube z'dekoriere. Am letschte Tag vor de Wienachtsferie isch es ändlech so wyt. Jedes Ching darf es Chertli, wenn mäglech mit Chertehauter, und es Tannezweigli mitbringe zum Fyre. Daheime isch es Schachteli roti Chertli parat, für e Wienachtsboum. Eis für d'Schueuwienachte, de hets haut eis weniger am Boum. Am letschte Schuetag na dr grosse Pouse wachst d'Schpannig. Die grüne Schtore wärde abegla, jedes Ching schtöt sis Chertli obe uf ds Puüt näbe ds Tintfass. Sorgfütig geit dr Lehrer vo Chertli zu Chertli u zündet mit ere grössere Cherze aui a. Uf sym Puüt brönne mehreri Chertli uf em ne

grössere Ascht. Müslischtü isch es im Schueuzimmer. E so rächt fyrlech und e wohlgi Wermi geit düere Ruum. Mängisch duftets nach Tannechries, we ds einte oder angere Ching e chli Chris über ds Chertli het. Die vertroute Wienachtslieder wärde vouer Yfer gsunge. Dr Lehrer list e Gschicht vor. Das het är bsungers guet chönne, es het aus, wo isch vor cho, richtig gläbt. Churz bevor üsi Fyr z'änd isch, chlopfets a dr Schueuschubtüere. Uf das hei mir natüerlech scho gwartet. Dr Beck Wanner schteit vor dr Türe. Mit sire Vespa isch är äxtra düere Schnee i d'Schueu cho. D'Butte am Rügge zuedeckt mit ere Plache. Die het är abgno u duftendi Wienachtsringli (Hefegebäck, ähnlich wie Gritibänz) verteut. Schön mit Liebi si si bache worde; das het me ne gseh. Schöni Schpitzi hei si gha, gütdig bache u duftet hei die. Im e ne Chischtli, wo der Beck ufem Gepäcktreger het glade gha, chöme no Mandarindli zum Vorschyn. Jedes Ching überchunnt zwöi Schtück vo dene. Öppis Sältnigs i dere Zyt. O vo de Wienachtsringli het's nume eis im ganze Jahr gä. I muess scho säge, i mim ganze Läbe het's nie me eso öppis Feins gä. Ufem Heiwäg han i immer wider son es Ringschpitzli abgchnüblt u gnussvou u langsam gässe. Zum Ringli säuber han i no lang Sorg treit. Es isch eifach so choschtbar u einmalig gsi. Die Ringli het's würklich nume einisch uf d'Wienachte gä u nid über lengeri Zyt. Drum dank i no e so gärn a d'Schueuwienachte zrug. Eifach, bescheide. Äbe bsungerig. Eifach himmlisch schön.

VERENA GFELLER

Worber Vereine

## Kamin saniert

Brotbacken wie anno dazumal, beim «Verein für das Ofehüsi Sperlisacher» in Rüfenacht ist das möglich; seit 1981 können sich Gruppen zum gemeinsamen Brotbacken treffen. Doch zuweilen wurde das Vergnügen durch starke Rauchentwicklung in der Backstube getrübt. Mit der kürzlich durchgeführten Kaminsanierung sollte dem nun abgeholfen werden.



Andreas Ruprecht (links im Bild) und Güter Schnell sorgen für einen frischen Wind in der Backstube. Bild: AW

Nach Brotbacken klingen die Geräusche nicht, die an diesem 29. November aus dem Ofehüsi in Rüfenacht dringen. In der Backstube sind Güter Schnell, seit 2022 Präsident des «Vereins für das Ofehüsi», und Andreas Ruprecht, technischer Berater für die Deutschschweiz der Firma Poujoulat SA aus Granges (VS), zugange. Beide sind mit Russ verschmiert, machen aber einen zufriedenen Eindruck. Die Sanierung des Kamins schreitet gut voran. Seit 1981 bietet der Verein im eigens nachgebauten Ofehüsi auf dem Sperlisacker neben dem Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche in Rüfenacht die Möglichkeit, Brot im traditionellen Kuppelholzofen zu backen. Wo Feuer ist, ist auch Rauch,

das lässt sich nicht vermeiden. Doch im Ofehüsi erwies sich das zunehmend als Problem. Davon zeugt auch die dicke Russchicht, mit der Wände und Balken bedeckt sind. Wie Güter Schnell schildert, drang der Rauch beim Einheizen des Ofens in die Backstube. Die dabei entstehenden Rauchgase bilden ein Gesundheitsrisiko, wenn der Raum nicht ausreichend gelüftet wird. Für Schnell ein deutliches Zeichen, der Kamin zieht nicht richtig und muss saniert werden. Sein Vorhaben sei aber vorerst auf Widerstand gestossen; es wurde befürchtet, dass die Sanierung für den finanziell nicht auf Rosen gebetteten Verein zu teuer wird. Doch Güter Schnell dachte nicht ans Aufgeben. «Wir hatten in letzter Zeit

vermehrt Neuzugänge, darunter sind auch jüngere Personen. Die sehen das Thema Arbeitssicherheit mit anderen Augen.» In Andreas Ruprecht hat er den richtigen Ansprechpartner für Kaminbau gefunden und konnte mit ihm eine für den Verein tragbare Lösung erarbeiten. Wie sich gezeigt hat, ist der klassisch gemauerte Kamin mit seinen im Querschnitt 40x40 cm zu gross, um eine ausreichende Sogwirkung zu entwickeln. Nun wurde ein isoliertes Chromstahlrohr mit einem Durchmesser von 20 cm eingebaut. Sollte das immer noch nicht die gewünschte Wirkung erzielen, könne ergänzend noch ein Ventilator im Kaminhut angebracht werden. Doch damit sei nicht zu rechnen, mit seinen gut 5 Metern sei der Kamin kurz genug, sodass die nun durchgeführte Massnahme ausreichend sein sollte. «Was wir hier machen, ist eine sanfte Sanierung», so Andreas Ruprecht, «durch die Verringerung des Durchmessers wird der Zug besser und die Abgastemperatur bleibt erhalten, wodurch auch weniger Feinstaub entsteht.» Die Sanierung dürfte sich auch direkt aufs Backen vorteilhaft auswirken, mit dem eingebauten Rohr könne auch die Backtemperatur über längere Zeit erhalten werden. Man bräuchte also weniger Holz. «Damit rechne ich nicht, die Leute feuern noch gern tüchtig ein», sagt Güter Schnell verschmitzt.

AW

**Auskunft gibt:**  
Therese Ruffbach  
Telefon 031 839 13 88  
Mobile 079 764 22 10  
th.ruffbach@bluewin.ch

## ZENTRUM ALTER

## Info Café Demenz «Vom Umgang mit Schuldgefühlen»

Dienstag, 28. Januar 2025, 17–18.30 Uhr  
in der Altersbetreuung Worb.

Referent: Stefan Wyss, ref. Pfarrer, ehemaliger Pflegeheimleiter  
Eintritt frei. Anmeldung erwünscht.

Der Umgang mit an Demenz erkrankten Angehörigen stellt Betroffene oft vor grosse Herausforderungen. Häufig treten dabei Schuldgefühle auf. Habe ich genug Geduld? Hätte ich früher handeln sollen? Bin ich eine gute Unterstützung? Solche Gefühle sind normal, aber belastend. Es hilft, sich bewusst zu machen, dass niemand perfekt ist. Schuldgefühle zeigen zwar, dass man Verantwortung übernimmt, doch niemand kann alles alleine bewältigen. Wichtig ist auch, eigene Grenzen zu akzeptieren und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Offene Gespräche mit Familie, Freunden oder in Selbsthilfegruppen können helfen, Entlastung zu finden. Auch professionelle Unterstützung durch Beratungsstellen bietet Orientierung. Wichtig ist: Selbstfürsorge ist kein Egoismus, sondern notwendig, um langfristig für den erkrankten Menschen da sein zu können. Ihr Wohlbefinden ist dabei genauso wichtig, wie das Ihres Angehörigen.

**Auskunft und Anmeldung:**

Alzheimer Bern:  
bern@alz.ch oder Tel. 031 312 04 10  
Zentrum Alter Worb:  
info@zentrumalterworb.ch oder Tel. 031 839 02 48



**BRAU-LÄDELI** Öffnungszeiten Feiertage: Dienstag, 24. Dezember von 10.00–13.00 Uhr. Danach bleibt das Brau-Lädeli vom 25. Dezember 2024 bis 05. Januar 2025 geschlossen.

Bruno Wermuth

## «Gegenwind scheue ich nie»

Diesen Monat nimmt Bruno Wermuth seinen Abschied aus dem Gemeinderat, nach dem er bei den vergangenen Gemeindewahlen im September seinen Sitz zu Gunsten von Gemeindepräsident Niklaus Gfeller abgeben musste. Als Politiker hat er weder Kontroversen noch Gegenwind gescheut. So ist es auch, wenn es um die Landwirtschaft geht.

Bruno Wermuth gehört zu jenen Menschen, für die es keinen Stillstand zu geben scheint. Einer, der zupackt, wenn es etwas zu tun gibt und die Dinge nicht immer mit Ruhe, aber Sachlichkeit angeht. 19 Jahre war er für die SVP im Worber Parlament, 9 Jahre hatte er einen Sitz im Gemeinderat. Neben seinen politischen Ämtern war er unter vielem anderen Präsident des Dorfvereins Vielbringen und Feuerwehrkommandant in Rüfenacht und Vielbringen. Auch in der landwirtschaftlichen Ausbildung hat er sich lange engagiert, war im Gremium, das Überbetriebliche Kurse organisiert hat, und gehörte der Aufsichtskommission an. Heute nimmt er noch Lehrabschlussprüfungen bei Biolandwirtinnen und Meisterprüfungen ab. Die Landwirtschaft sei zwar seine Leidenschaft, war aber nie sein Zentrum. Von sich sagt er, in die Landwirtschaft sowie in die Politik sei er hineingewachsen. «Mein Vater hat mich bei der SVP angemeldet.» Wie man das von ihm kennt, sagt er das mit einer entwaffnenden Offenheit. Heute lebt der Vater von 3 Kindern mit seiner Partnerin Corinna Bochsler und Hund Leo im Stöckli seines Biolandwirtschaftsbetriebes in Vielbringen. 2027 ist vorgesehen, dass sein Sohn Niklas den Hof übernimmt.

### Der Biolandwirt

1988 übernahm er den Betrieb von seinen Eltern, im Jahr 2000 hat er auf Biolandwirtschaft umgestellt. Heute bewirtschaftet er mit einem Lehrling und seiner Partnerin 30 Hektaren Land und baut verschiedene Ackerkulturen wie Weizen, Urdinkel, Roggen, aber auch Karotten, Speisesoja und Kartoffeln an. Dieses Jahr wurden erstmals Belugalinsen angebaut. Beim derzeitigen Klimawandel sei Diversität wichtig, unterstreicht er. Anbau- und Wetterrisiken können so besser verteilt werden. Milchkühe hat er keine mehr, im neuen Stall sind Pensionspferde untergebracht. Wenn er über die Landwirtschaft spricht, kommt schnell der Gedanke auf, da hat einer seinen Traumberuf gefunden. Doch ursprünglich wollte er eine Kochlehre machen, eine Lehrstelle in Lausanne hatte er schon in Aussicht. Sein Traum war es Gastwirt zu werden und später vielleicht die Gaststätte seines Patenonkels in Laupen zu übernehmen. Doch dann sei alles anders gekommen, der Bruder, der eigentlich dafür vorgesehen war, den Bauernhof zu übernehmen, hat sich kurzfristig umentschieden. Bruno Wermuth ist in die Bresche gesprungen und absolvierte statt der Kochlehre die Ausbildung zum Landwirt. Aus heutiger Sicht bedau-



Bruno Wermuth auf seinem Hof. Seine Abwahl sieht er mit Gelassenheit.

Bild: AW

ert er seinen Entscheid nicht. Als eine seiner besten Entscheidungen überhaupt sieht er die Umstellung auf Biolandwirtschaft. «Sie hat für mich als Landwirt neue Perspektiven gebracht, neue Herausforderungen und auch Zufriedenheit. Man spürt auch eine gewisse Wertschätzung von Seiten der Konsumenten.» Eine Wertschätzung, die konventionellen Landwirten oft verwehrt bleibt. Zu oft müssten konventionelle Betriebe als Sündenböcke herhalten, wie beispielsweise bei den Debatten um die Trinkwasserqualität oder Biodiversität. Themen, die aus der Sicht von Bruno Wermuth alle angehen, nicht nur die Bauern. «Es nützt nichts, wenn die Bauern ihre Probleme unter sich am Stammtisch diskutieren. Es ist auch nicht gut, wenn sich die Bauern immer wieder in der Opferrolle finden. Es ist wichtig, dass ein Bewusstsein gegen aussen geschaffen wird und man offen für einen Dialog ist. Man muss proaktiv auf die Konsumenten zugehen.» Sein erster Wunsch an die Konsumentinnen ist es nicht ausschliesslich Bioprodukte

zu kaufen, sondern saisonale, im Inland produzierte Lebensmittel, und das müsse nicht ausschliesslich Bio sein.

### Der Politiker

1996 wurde Bruno Wermuth ins Worber Parlament gewählt. 2015 rückte er in den Gemeinderat nach. «Ich bin in die Politik, weil es mir wichtig ist, was in meiner Umgebung passiert und wie man mithelfen kann, die Gemeinde zu gestalten.» Um das Prestige, das seine Ämter mit sich brachten, ging es ihm jedoch nie,

wichtig war ihm immer die Sache, die er gerne auch mal mit markigen Worten vertrat. Des Öfteren hat er sich auf die Äste hinausgewagt, wofür er mitunter Gegenwind in Kauf nehmen musste. Er ist keiner, der einer Auseinandersetzung aus dem Weg geht. Dafür hat er eine einfache Erklärung: «Ich bin mit 11 Geschwistern aufgewachsen, habe 6 Schwestern und 5 Brüder. Da hat es regelmässig Diskussionsstoff gegeben.» Zunächst hatte er für kurze Zeit das Umwelddepartement unter sich. «Ich war gerne im Umwelddepartement.

Die Thematik hat mir entsprochen.» Nach dem Tod seines Vorgängers 2016 wurde ihm nahegelegt das Baudepartement zu übernehmen, alles in allem eines der anspruchsvollsten Departemente in der Gemeinde. Triumph, wenn ein Projekt vom Grossen Gemeinderat genehmigt wurde, oder eine Niederlage bei einer Ablehnung, so eng sieht er das nicht. Wenn das Parlament entscheidet, sei das eben so und da so viele Projekte parallel laufen, hätte man auch nicht die Zeit, sich darüber zu ärgern. «Ich hadere höchstens damit, wenn viel Zeit verstreicht, bis ein Projekt umgesetzt wird, weil es dadurch teurer wird. Das hat mich mehr belastet als eine Niederlage. Da habe ich manchmal auch die Geduld nicht gehabt und bin etwas lauter geworden.»

2021 überraschte Bruno Wermuth mit seinem Parteiwechsel von der SVP zur GLP. «Ich war schon immer der grüne SVPlar, mir sind diese Anliegen wichtig. Dadurch war ich immer etwas schräg in der SVP. Ich hatte aber die Illusion innerhalb der SVP etwas bewirken zu können, wenn es um grüne Anliegen ging. Da habe ich mich getäuscht.» Längerfristig habe er sich von der SVP als Biobauer und Politiker nicht mehr getragen gefühlt. In der GLP hat er schliesslich eine neue politische Heimat gefunden.

Mit seiner Abwahl aus dem Gemeinderat ist er im Reinen. «Klar, so eine Abwahl macht etwas mit einem und bereitet eine schlaflose Nacht. Für mich ist das aber gut so.» Bald wird er 64 und für ihn werde es Zeit mit der Politik aufzuhören, sich auf die Landwirtschaft und die anstehende Hofübergabe zu konzentrieren. Für Worb wünscht er sich, dass die nachhaltige Entwicklung weiter voranschreitet und nicht durch langwierige Prozesse behindert wird. «Wir müssen zu unseren Infrastrukturen Sorge tragen und weiter in sie investieren.» Was wünscht er für sich? Da muss er sich mit seiner Partnerin Corinna Bochsler beraten. Gesundheit? Das würden sich doch alle wünschen. Seine Antwort: «Friede in der Familie, das ist doch das Wichtigste.» AW

Velafrica

## Abholaktion in Worb

Vom 28. bis zum 30. Januar 2025 führt die gemeinnützige Organisation Velafrica in Worb und Umgebung eine grosse Abholaktion für Velos durch. Ausgediente Fahrräder können für einen guten Zweck gespendet werden. Velafrica holt die Velos kostenlos vor der Haustüre ab. Velospenden können bis zum 21. Januar online angemeldet werden.



Mit dem Velo in Tansania auf dem Schulweg.

Bild: L. Kiula

Unter dem Motto «mit Berner Velos Menschen in Afrika vorwärtsbringen» startet die gemeinnützige Organisation ins neue Jahr. Seit 30 Jahren verbindet Velafrica Integrationsarbeit mit Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Die gespendeten Fahrräder werden in sozialen Einrichtungen wie dem Drahtesel durch Lernende oder Freiwillige in der Velafrica-Werkstatt am Egelsee wieder instand

gestellt und zu Partnern in 7 Länder in West- und Ostafrika exportiert. In diesen Ländern sind Velos von grossem Wert, denn sie erleichtern den Weg zur Schule oder zum Markt und können für Lasttransporte eingesetzt werden. Da die Strassen in vielen Regionen oft nicht geteert sind, würden sich Mountain und Tourenbikes grosser Beliebtheit erfreuen. Es werden jedoch alle Fahrradtypen entge-

genommen und einem sinnvollen Zweck zugeführt. Velos in schlechtem Zustand werden zu Ersatzteilen demontiert. Von der Abholaktion ausgeschlossen sind E-Bikes, Trotinetts, Laufräder und Zubehör wie Anhänger und Fahrradsitze.

Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Worb und Umgebung, die ein Velo spenden möchten, können sich bis zum 21. Januar 2025 online registrieren. Ausserhalb der Abholtage können Fahrräder ganzjährig an über 300 Sammelstellen in der Schweiz abgegeben werden. In der Region ist das beim Werkhof Rubigen, E. Bigler Transporte in Muri oder bei Veloplus in Ostermündigen und Bern möglich. AW

### KLIMA-GARTEN-TIPPS



## Winterschlaf & Co.: Wildtiere in der kalten Jahreszeit

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken: Während wir uns drinnen wärmen, suchen Wildtiere Schutz und Nahrung. Arten wie der Igel, die Fledermaus oder die Haselmaus fressen sich im Herbst eine Fettschicht an und halten Winterschlaf, um Energie zu sparen. Eichhörnchen oder Dachse hingegen legen Vorräte an und halten Winterruhe, bei der sie regelmässig auf Nahrungssuche gehen. Wechselwarme Tiere wie Amphibien, Reptilien und Insekten fallen in die Kältestarre, in der ihr Stoffwechsel stark heruntergefahren wird.

Im Siedlungsraum fehlt es oft an geeigneten Überwinterungsplätzen. Wildtiere finden Schutz in naturbelassenen Lebensräumen wie Hecken, Trockenmauern, alten Baumstümpfen oder Geröllhaufen. Auch Strukturen wie Laubhaufen für Igel, Nistkästen für Vögel oder Insektenhotels können wertvolle Rückzugsorte bieten. Ein Haselstrauch in Wald- oder Parknähe bietet den Eichhörnchen eine willkommene Nahrungsquelle. Mit solch einfachen Massnahmen können Sie dazu beitragen, dass die Tiere in Ihrem Garten sicher durch den Winter kommen.

Spende für die Abholaktion registrieren:

[www.velafrica.ch/bern2025](http://www.velafrica.ch/bern2025)

Sammelstellen für Spenden:

[www.velafrica.ch/velospende](http://www.velafrica.ch/velospende)

Mehr Informationen über Velafrica:

[www.velafrica.ch](http://www.velafrica.ch)

Worb

# Neues Elektrofahrzeug für den Werkhof

Der Gemeinderat hat im Herbst 2019 die Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung beschlossen, welche auch eine Elektrifizierung der eigenen Fahrzeuge zum Ziel hat. Erstmals konnte nun ein altes, benzinbetriebenes Gefährt durch ein elektrisches ersetzt werden.

Aufgrund einer Anforderungsliste sind verschiedene Elektrofahrzeuge geprüft worden. Wichtiger Bestandteil der Beurteilung war einerseits die praktische Eignung und der Unterhalts- und Reparaturaufwand. Das Fahrzeug wird täglich im Gemeindegebiet von Worb eingesetzt und dient der umweltfreundlichen

Abfallentsorgung sowie der Reinigung. Das Fahrzeug wird für das Leeren der Abfallbehälter in den Siedlungs- und Naherholungsgebieten, das Reinigen der öffentlichen Sammelstellen sowie die Entleerung der Robidog-Behälter verwendet. Insbesondere wird es auf schmalen Wegen sowie auf Fusswegen un-

terwegs sein. Für diese sensiblen Einsatzorte eignet sich ein Elektroantrieb besonders, da er deutlich weniger Emissionen verursacht. Dies trägt zu einer saubereren und nachhaltigeren Umwelt bei und reduziert gleichzeitig die Lärmbelastung für die Lenkenden und die Bevölkerung. Energiestadt Worb, Bauabteilung.



Das neue Gemeindefahrzeug der Marke Goupil ist mit einem leisen Surren unterwegs.

Bild: zvg

## US EM PARLAMÄNT

Grosser Gemeinderat

# Beschlüsse vom 9. Dezember 2024

### 1. Neufassung des Bestattungs- und Friedhofreglements: Genehmigung

Die Neufassung des Bestattungs- und Friedhofreglements wird genehmigt. Zu diesem Geschäft besteht die Möglichkeit einer fakultativen Volksabstimmung. Innert 30 Tagen, das heisst bis am 13. Januar 2025, können mindestens 200 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte unterschriftlich verlangen, dass das Geschäft der Gemeindeabstimmung vorgelegt wird (fakultatives Referendum) oder einen Volksvorschlag als ausformulierten Entwurf unterbrei-

ten (konstruktives Referendum).

### 2. Änderung des Reglements über die Benützung der öffentlichen Parkplätze: Genehmigung

Die Änderungen im Reglement über die Benützung der öffentlichen Parkplätze werden genehmigt. Zu diesem Geschäft besteht die Möglichkeit einer fakultativen Volksabstimmung. Innert 30 Tagen, das heisst bis am 13. Januar 2025, können mindestens 200 in Gemeindeangelegenheiten Stimmberechtigte unterschriftlich verlangen, dass das Geschäft der Gemeindeabstimmung

vorgelegt wird (fakultatives Referendum) oder einen Volksvorschlag als ausformulierten Entwurf unterbreiten (konstruktives Referendum).

### 3. «Publibike-Netz in der Gemeinde Worb», Motion der SP+Grüne-Fraktion: Stellungnahme zur Frage der Erheblicherklärung

Die Motion der SP+Grüne-Fraktion mit dem Titel «Publibike-Netz in der Gemeinde Worb» wird als nicht erheblich erklärt.

Jürg Bigler, Ratssekretär

## US EM GMEINRAT

# Gemeindeverwaltung

Ab Montag, 23. Dezember 2024 bis und mit Freitag, 3. Januar 2025 ist die Gemeindeverwaltung geschlossen.

### Werkhof

Die Kadaversammelstelle ist vom 25. Dezember 2024 bis und mit 2. Januar 2025 geschlossen. In dringenden Fällen wählen Sie bitte folgende Telefonnummer: 079 622 19 38.

### Kehrichtabfuhr über die Festtage

Die Abfallentsorgung findet gemäss der Worber Abfallweisung statt. Ausserordentliches:

Kreis 1 Worb: Die Abfuhr für brennbaren Abfall am Freitag, 27. Dezember 2024 fällt aus. Am 31. Dezember 2024 sind in Kreis 1 Worb (brennbarer Abfall) und in Kreis 2 Rüfenacht (kompostierbarer Abfall) die Arbeitszeiten der Kehrichtabfuhr verkürzt. Wir bitten daher die Einwohnerinnen und Ein-

wohner der Abfuhrkreise 1 und 2, den Abfall an diesem Tag unbedingt vor 7 Uhr bereitzustellen.

### Alarmnummern, Pikettdienste:

- Todesfälle (Bestattungsbewilligungen) 031 838 07 80
- Feuermeldestelle, Ölwehr 118
- Wasserversorgung 079 652 37 02

Weitere Informationen finden Sie unter [www.worb.ch](http://www.worb.ch).

Der Gemeinderat

## WIE GUT IST UNSER WASSER?



### 1. Trinkwasserqualität in der Gemeinde Worb

Die Gemeinde Worb verfügt in allen Versorgungsgebieten über einwandfreies Trinkwasser, welches die gesetzlichen Anforderungen erfüllt. Nachfolgend die Untersuchungsergebnisse vom 8. Oktober 2024. Die Wasserqualität des Verteilnetzes Ried kann unter [waki.ch](http://waki.ch) eingesehen werden.

Probenahmestelle	Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in franz. Graden (°fH)	Nitratgehalt in mg/l
Verteilnetz Rüfenacht (Schulhaus)	einwandfrei	19,9 (mittelhart)	5,1
Verteilnetz Vielbringen (Spycherweg)	einwandfrei	19,8 (mittelhart)	5,1
Verteilnetz Worb (Kreuzgasse, lfd. Brunnen)	einwandfrei	19,7 (mittelhart)	5,3
Verteilnetz Enggiststein (Schlosserei Iseli)	einwandfrei	19,7 (mittelhart)	5,0
Verteilnetz Richigen (Malerei Lehmann)	einwandfrei	19,7 (mittelhart)	5,0
Verteilnetz Wattenwil und Bangerten (WV Walkringen)	einwandfrei	31,0 (ziemlich hart)	32,0

Höchstwert Nitratgehalt gemäss Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV).

Zum Vergleich die Klassierungstabelle der Gesamthärte gemäss dem Schweizerischen Lebensmittelbuch.

Härtestufen in franz. Härtegraden °fH (1 franz. Härtegrad = 0,56 deutscher Härtegrad)			
• 0 bis 7	sehr weich	• grösser 25 bis 32	ziemlich hart
• grösser 7 bis 15	weich	• grösser 32 bis 42	hart
• grösser 15 bis 25	mittelhart	• grösser als 42	sehr hart

### 2. Herkunft des Wassers

Grundwasser, Aareinfiltrat von der Wehrliau Muri	98 %
Grund- und Quellwasser vom Wasserverbund Kiesental WAKI	1 %
Grund- und Quellwasser von WV Walkringen seit Oktober 2021	1 %

ab Januar 2024 im Normalbetrieb:

Mischwasser aus Grundwasser, Aareinfiltrat von der Wehrliau Muri, Obere Au Uttigen sowie «Amerikaegg» Region Thun mit einer **Gesamthärte von 19 °fH** (mittelhart). Die Verteilnetze Ried und Wattenwil bleiben gleich.

### 3. Behandlung des Wassers

Weil eine bakteriologische Verunreinigung nie ausgeschlossen werden kann, wird das Grundwasser in Muri vorsorglich mit einer alkalischen Chlorklösung (Natriumhypochloritlösung) desinfiziert.

Informationen betreffend Pestizidrückständen im Trinkwasser finden Sie auf unserer Website unter Rubrik Publikationen.

### 4. Pikettdienst der Wasserversorgung

Bei einem Wasserleitungsdefekt ausserhalb des Gebäudes, z.B. einem Rohrbruch und bei Wasseraustritt auf der Strasse oder im Garten, alarmieren Sie den **Pikettdienst unserer Wasserversorgung!**

- Während der Bürozeit Telefon 031 838 07 40
- Ausserhalb der Bürozeit Telefon 031 838 07 55 / 079 652 37 02

### 5. Kontaktstelle für weitere Auskünfte

Weitere Auskünfte und Informationen betreffend Wasserqualität erfahren Sie bei der Wasserversorgung Worb, Telefon 031 832 08 45.

Die aktuellen Messdaten finden Sie jederzeit auch unter [www.worb.ch](http://www.worb.ch) (Index → W → Wasserqualität → Publikationen: Wasserqualität). Bauabteilung Worb

T A Y L L R S A F V Y W U I H J O M I Q E  
 O W T A N S T R I C H N U B C T X P Z D J  
 Q W D C Q E R D B L F A E S K K G J F V C  
 X H A T E G E L B X E Y W L G F R C P E G  
 Q F A R B E I M E R H Z Z I P P H L L B F  
 T E G F X R C T D H B M I L E I T E R E D  
 D B R L I R H L U T Z Q X U B I Y X R T G  
 S F E W A J E E W F A N G H M S Z X U D U  
 W N W U J C N Q P J U X J B O O Z P O A C  
 N G G A V E L K M K E Q P R H R S Q J O J

## Finde 5 Wörter!

markieren, Foto an  
079 448 54 68 senden

## probst

Malergeschäft Worb  
031 839 00 64  
farbig.ch

225893

Die Worber Post wünscht Ihnen frohe Festtage.



**Herzlichen Dank und frohe Festtage**

Wir schauen auf ein herausforderndes und engagiertes Jahr zurück. Es war einiges los, in unseren Orten und natürlich noch mehr um uns herum, nicht zuletzt, weil es ein Wahljahr war. Doch keine Sorge, wir wollen uns nicht in lange Aufzählungen verlieren, sondern für einmal kurz und bündig zum Wichtigsten kommen: Herzlichen Dank!

Merci vielmals für Ihre Unterstützung, Ihre Kritik und Ihr Vertrauen. Wir bedanken uns auch bei all denen, die in unserer Gemeinde dazu schauen, dass «der Laden läuft». Natürlich gilt unser Dank auch unseren Kolleginnen und Kollegen in der Politik für ihr Engagement und ihre Zeit, die sie für ihr Engagement einsetzten. Wir wünschen Euch auch in der neuen Legislatur «gutes Gelingen», Diskussionslust und Genugtuung. Ihnen allen wünschen wir besinnliche Festtage, ä guätä Rutsch, feins Ässä und Prost!

Wir, die SP Worb, werden uns weiter mit kreativen Ideen, pragmatischen Lösungen und mit gelebter Solidarität für Sie einsetzen. Danke für das grosse Vertrauen.



Adrian Hodler und Matthias Marthaler, Mitglieder GGR, Co-Präsidium SP Worb

[www.spworb.ch](http://www.spworb.ch)

**Grünliberale.**

**Bruno Wermuth zum Abschied**

Am vorletzten Montag sass Bruno Wermuth zum letzten Mal auf der Regierungsbank. Mit dem Ende der Legislatur 2020–2024 scheidet er zum Bedauern vieler Worberinnen und Worber – allen voran natürlich der glp Worb – aus dem Gemeinderat aus. Nicht freiwillig: Er wurde zwar in den Gemeinderatswahlen vom 22. September als 7. Platziertes wieder gewählt. Nur: Da mit der stillen Wahl des Gemeindepräsidenten bereits ein Platz im Gemeinderat besetzt war, schied Bruno Wermuth als Überzähliger aus: gewählt, aber ausgeschieden. Eine bittere Pille!

Der Vielbringer Biolandwirt Bruno Wermuth und Vater von 3 Kindern hat sich während Jahrzehnten in den verschiedensten Funktionen für die Gemeinde engagiert und bewährt. So war er unter anderem Präsident des Dorfvereins Vielbringen und jahrelang Feuerwehrkommandant in Rüfenacht und Vielbringen. Mit seiner Wahl 1996 in den Grossen Gemeinderat auf der Liste der SVP betrat er die politische Bühne. In den Wahlen 2004 forderte er gar den SP-Gemeindepräsidenten Peter Bernasconi heraus. Während Jahren war er Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, davon zwei Jahre als Präsident. 2008 präsidierte er als höchster Worber das Gemeindeparlament. 2015 schliesslich wurde er in den Gemeinderat gewählt, wo er für 1½ Jahre das Umweltdépartement und dann das Bauressort übernahm. Als Bauvorstand stand er während acht Jahren zuvorderst an der politischen Front – und liess sich von den oft geballten Anfein-

dungen nicht unterkriegen. Zwar konnte er sich bei heftigem Gegenwind mächtig ereifern. Aber er trug niemandem grollend etwas nach, rappelte sich nach Niederlagen wieder auf und nahm das nächste Geschäft an die Hand. Er war im wahrsten Sinne des Wortes ein «homo politicus», der das Interesse des Gemeinwesens vor seine Befindlichkeit stellte.

Mit seiner ökologischen und sozialen Ader stiess er in seiner Herkunftspartei immer wieder auf Widerstand, wie er mehrmals auch öffentlich bekannte. Seine Partei wurde ihm zunehmend fremd. Schliesslich kam es zum Bruch. «Kurs und Ton der Worber SVP stimmen für mich nicht mehr», erklärte er am 27. Dezember 2020 den Medien und trat aus der SVP aus. Schliesslich fand er seine neue politische Heimat in der Worber glp im vollen Wissen, dass er damit seine Wiederwahl 2024 gefährdete. Aber ihm war Prinzipientreue wichtiger als Opportunismus. Bruno Wermuth war dank seiner dynamischen Art und seinem grossen politischen Wissen ein geschätztes Mitglied der glp/Mitte-Fraktion. Wir danken dir, Bruno, auch im Namen deiner Wählerinnen und Wähler, für deinen grossen Einsatz, den du während Jahrzehnten geleistet hast. Dass du politisch noch nicht pensionsreif bist, beweist du, indem du noch einige Parteiämter innehast. Du gehst uns also nicht so schnell verloren...



Marco Jorio, Mitglied GGR

[worb.grunliberale.ch](http://worb.grunliberale.ch)



**Klima und soziale Gerechtigkeit**

Wir von den Grünen Worb bedanken uns für das beste Wahlergebnis in der Geschichte unserer Partei. Mit mehr als 15% der Stimmen, 6 Sitzen im Parlament und einem Sitz im Gemeinderat haben Sie uns viel Vertrauen geschenkt.

Neben den Bemühungen für Frieden und dem Streben nach sozialer Gerechtigkeit bleiben der Klimawandel und der Erhalt einer gesunden Mitwelt die grössten Herausforderungen unserer Zeit. Immer mehr Menschen in unserer Gemeinde sehen die Dringlichkeit, politisch zu handeln. Das Wahlergebnis ist ein klarer Auftrag, uns lokal und im Kleinen für die grossen Ziele einzusetzen.

In den kommenden vier Jahren arbeiten wir daran, dass Klimaschutz und Sozialpolitik Hand in Hand gehen. Sozial schlechter gestellte Menschen leiden besonders unter den krank machenden Auswirkungen. Mehr Biodiversität tut allen gut, mehr nachhaltige Arbeitsplätze stärken die Worber Wirtschaft, mehr lokal produzierte Energie macht uns unabhängiger. Eine gerechte ökologische Umgestaltung kann nur dann gelingen, wenn sie sozialverträglich ist.

Wir widmen uns in der Freizeit der Politik, weil uns eine lebenswerte und gerechte Gemeinde wichtig ist. Begegnungsorte wie der Wislepark, Generationenspielplätze, interkultureller Austausch, integrative Schulen und lebendige Zentren machen Worb attraktiv. In unserer Gemeinde sollen sich alle sicher bewegen können, insbesondere zu Fuss und mit dem Velo. Wir wollen die Tempo-30-Lücken in den Quartieren und Dörfern

schliessen. Bernstrasse und Bahnhofstrasse sollen für Motorfahrzeuge unattraktiver werden und damit für die Menschen sicherer. Wir sind uns bewusst, dass der Weg zur CO<sub>2</sub>-neutralen Gemeinde nicht einfach sein wird – dieser Weg bietet uns aber grosse Chancen. Fangen wir in unserer Gemeinde an!

Wir laden Sie ein, uns zu begleiten und sich mit uns für eine gerechte, nachhaltige Zukunft in Worb einzusetzen. Wir schätzen Mitarbeit in jeder Form, melden Sie sich hier: [info@gruene-worb.ch](mailto:info@gruene-worb.ch)

Die Grünen Worb wünschen Ihnen lichtvolle Feiertage und ein glückliches 2025!



Urs Gerber, Gemeinderat und Vize-Präsident Grüne Worb

[www.gruene-worb.ch](http://www.gruene-worb.ch)

**Die Mitte Worb**

**Frohe Festtage u äs guets Nöis**

Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen.

Politisch waren sicher die Gemeindewahlen das grosse Thema in diesem Jahr. Die Mitte Worb konnte, zusammen mit der GLP, mit einer breit abgestützten Liste, mit hervorragenden Kandidaten antreten. Dank all den Kandidaten konnten wir ein sehr gutes Resultat erzielen und im Parlament einen Sitz dazugewinnen.

Ein grosses Merci an alle, die für einen Sitz kandidiert haben, und ein grosses Merci an alle Wähler und Wählerinnen, die uns ihre Stimme gegeben haben. Mit viel Schwung werden wir nun die neue Legislatur in Angriff nehmen und immer denken und handeln im Sinne der ganzen Gemeinde Worb und deren Bewohner.

Die Mitte Worb wünscht allen schöne Festtage und ein erfolgreiches 2025!



Adrian Hauser, Präsident die Mitte Worb, Gemeinderat

[worb.die-mitte.ch](http://worb.die-mitte.ch)



**Ein bewegtes Jahr geht zu Ende...**

Werte Worber Bürgerinnen und Bürger,

ja, zur Zeit bewegen wir uns, vor allem weltpolitisch, nicht in ruhigen Gewässern! Jeden Tag wird man mit negativen Meldungen aus aller Welt «informiert». Man könnte fast den Eindruck bekommen, es gäbe das Positive gar nicht mehr. Auch europäisch gibt es zur Zeit weiss Gott nicht viel Gutes zu berichten. Als wäre der Ukraine-Krieg nicht schon Unheil genug, verbraten unsere Nachbarn, vor allem der nördliche und der westliche, ihre politische Energie damit, sich selber zu beschäftigen und so nicht vorwärts zu kommen. Und wenn ich mir dann noch bildlich vorstelle, welche Geldbeträge an wertvollen Steuerfranken (Euro) hier einfach so vernichtet werden, bleibt mir wirklich die Spucke weg. Dass hier der Steuerzahler nur noch Fragezeichen im

Kopf hat, wenn er das Wort Politik hört, ist ja wohl verständlich. Darum ist es umso wichtiger, dass wir Schweizer unser Schiff selber steuern! Dass wir das Seil selber in unseren Händen halten und die Segel mit unseren «Bärnergringe» immer so ausrichten können, dass wir den rauen Hochsee-Wind möglichst zu Rückenwind machen können, der uns weiterbringt. Und genau für dieses Schweizer Schiff setzt sich die SVP ein.

Auch wir von der SVP Sektion Worb haben wahrlich ein bewegendes Jahr hinter uns. Unser Höhepunkt? Die Gemeindewahlen! Und: Für uns waren diese Wahlen ein voller Erfolg. Mich freute vor allem, dass wir im Gemeinderat den zweiten Sitz wieder zurückeroberten konnten. Mit Karin Waber und Bruno Fivian werden wir dort ab 2025 ein tolles Zweiergespann im Einsatz haben. Auch unsere Fraktion im Parlament wird grösser, auch das freut mich sehr. An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an alle Bürgerinnen und Bürger, die überhaupt an die Urne gingen, und an all jene, die zahlreich die Kandidaten der SVP unterstützt haben! Und von meiner Seite her ein grosses Merci an alle Kandidaten und ans Wahlkampf-Team, das eine grandiose Arbeit geleistet hat. Auch der Weihnachtsmarkt war für uns ein Highlight. Mäxu Riesen und Tönu Schär mit dem legendären «Erbsmues mit Gnagi», sind einfach nicht wegzudenken. Auch hier hatten wir ein tolles, engagiertes Team am Start, merci! Im Namen der ganzen SVP-Fraktion wünsche ich Euch Worberinnen und Worbern frohe Weihnachten. Und: Entscheiden Sie sich bewusst dazu das Positive hervorzuheben, Sie werden sehen: Es wird sich lohnen.



Hansulrich Steinmann, Mitglied GGR, Fraktionspräsident SVP

[www.svpworb.ch](http://www.svpworb.ch)



**Weihnachtsgrüsse der EVP Worb**

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir blicken dankbar auf viele wertvolle Momente zurück. Ob in der Politik, im persönlichen Miteinander oder im Einsatz für unser Dorf – wir konnten immer wieder erleben, wie wichtig Gemeinschaft, Vertrauen und Glaube sind. Zu Weihnachten erinnern wir uns an das grösste Geschenk, das uns gemacht wurde: die Geburt unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus. Sein Kommen in unsere Welt bringt Licht in die Dunkelheit, Hoffnung in schwierigen Zeiten und die Zusage, dass wir niemals allein sind.

Mit diesem Glauben und dieser Hoffnung möchten wir auch ins neue Jahr starten. Möge es ein Jahr werden, in dem wir gemeinsam Herausforderungen angehen im Geiste der Nächstenliebe.

Wir von der EVP Worb wünschen eine gesegnete und besinnliche Weihnachtszeit, Momente der Ruhe und des Friedens, sowie ein neues Jahr voller Hoffnung, Freude und Zuversicht. Festliche Weihnachten wünscht, Die EVP Worb



Christopher Cetin, Mitglied GGR und GPK

[www.evp-worb.ch](http://www.evp-worb.ch)

**FDP Die Liberalen**

**Neues Parkplatz-Reglement - und die Vereine?**

Der Grosse Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 9. Dezember 2024 auch mit der Änderung des Reglements über die Benützung der öffentlichen Parkplätze in Worb befasst.

Im Zentrum von Worb stehen 788 Parkplätze zur Verfügung (davon sind 593 Parkplätze 24 Stunden zugänglich und 195 Migros-Parkplätze während der Öffnungszeiten der Migros und nach Absprache an Sonntagen).

Das Ziel des neuen Reglements ist die Regelung zu aktualisieren und zu harmonisieren, die Situation der einzelnen Zonen vereinheitlichen (da es unterschiedliche Regelungen und Tarife gab) und wildes Parkieren zu vermeiden.

Die wichtigsten Änderungen sind:

- 24-Stunden gebührenpflichtig (anstatt aktuell 7–19 Uhr) – die Gebührenpflicht für Parkplätze mit Parkuhren/Ticketautomaten gilt neu von Montag bis Sonntag von 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr.
- für die erste Parkstunde wird keine Gebühr erhoben (anstatt bisher 2 Stunden gratis)
- für jede weitere Stunde wird eine Gebühr von CHF 1.– je Stunde erhoben.
- Die Gebührenansätze der Parkuhren und Ticketautomaten werden grundsätzlich linear angesetzt (anstatt bisheriger progressiver Gebührensätze)
- Parkkarten für Anwohner gelten nach wie vor unbeschränkt
- Blaue Zonen bleiben weiterhin bestehen und dienen während 7–19 Uhr zum kurzfristigen Parkieren

Einige diese Änderungen sind sinnvoll und zeitgemäss. Es gibt aber auch Änderungen, die mehr Einschränkungen mit sich bringen und einen möglichen negativen Einfluss auf das Gemeinde- und Vereinsleben haben könnten. Eine von ihnen ist die Aufhebung der 2 Gratisstunden und freies Parkieren an Sonntagen. Das gebührenpflichtige Parkieren von 24 Stunden/7 Tage bei Sport- und Gesellschaftsanlagen schränkt die Vereine ein. Alle Freiwilligen, die sich für die Vereine und Gemeinde engagieren, die nach der Arbeit direkt zu Proben und Trainings mit dem Auto kommen müssen, alle Verantwortlichen, die Kinder, Jugendliche oder auch diverses Material mit dem Auto transportieren, müssen jetzt fürs Parkieren zahlen. Auch nach 19 Uhr, auch an Sonntagen.

Die FDP hat einen Änderungsantrag gestellt, der ein gebührenfreies Parkieren zw. 19–23 Uhr verlangt. Leider hat sich die Mehrheit des Grossen Gemeinderates gegen diesen Antrag gestellt. Obwohl man die Vereinsarbeit und die vielen Freiwilligen schätzt, legt ihnen die Politik weitere Steine in den Weg. Die FDP bedauert diesen Entscheid sehr. Vertreibung des Verkehrs aus dem Dorf und Einschränkungen beim Parkieren haben noch nie zur Belebung der Gemeinde geführt.



Lenka Kölliker, Gemeinderätin

[www.fdp-worb.ch](http://www.fdp-worb.ch)

**Worber Post.**  
[www.worberpost.ch](http://www.worberpost.ch)

# worb

Verbindet.Uns.

Wir suchen:

## Leiter/Leiterin Spiel- und Sportnachmittage

Die Gemeinde Worb führt jedes Jahr in den Sportferien zwei Spiel- und Sportnachmittage durch. Für das Jahr 2025 suchen wir 1 bis 2 Leiter oder Leiterinnen.

### Was sind die Spiel- und Sportnachmittage:

**Angebot:** Bewegungslandschaft, Koordinationsspiele, kleine Spiele / Wettkampfsportarten wie z.B. Unihockey, Fussball, Handball, Volleyball  
**Zielgruppe:** Kinder vom Kindergarten bis und mit 6. Klasse.

### Ihre Aufgabe umfasst:

- Durchführung am Dienstag, 18. Februar 2025 und Donnerstag, 20. Februar 2025 von 14 bis 17 Uhr in der Turnhalle Worb, Worb
- Vorgängige Absprache mit dem Hauptleiter und Aufstellen in der Turnhalle
- Leitung: 1 Hauptleiter und 1 bis 2 Leiter oder Leiterinnen pro Nachmittag
- Entschädigung pro Nachmittag Fr. 120.– plus Reisespesen.

Die administrative Abwicklung wird durch die Gemeinde erledigt.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 17. Januar 2025 direkt bei:  
 Gabi Wermuth, Schulsekretärin  
 Gemeinde Worb, 031 838 07 77 oder per Mail:  
 gabi.wermuth@worb.ch



## Verein Seniorinnen und Senioren Worb VSeSe Worb

Unsere nächsten Veranstaltungen

**Mittwoch, 15. Januar 2025**  
 15 Uhr, chinoworb

## Nichts zu verzollen / Rien à déclarer (deutsch)

Regie: Dany Boon (2010)



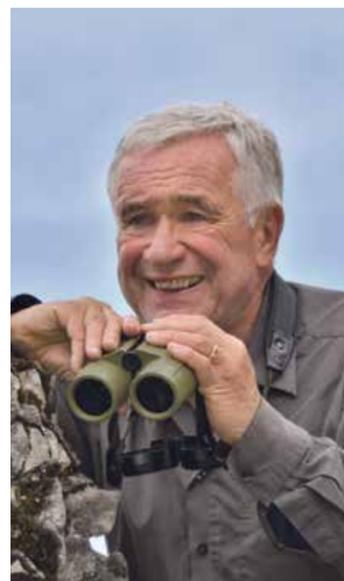
Das französisch-belgische Grenzörtchen Courquain blickt schweren Zeiten entgegen – seit in Europa so kriminelle Beschlüsse wie das Schengener Abkommen in Kraft treten: die Abschaffung der stationären Grenzkontrollen. Das jedenfalls findet der belgische Grenz-Beamte Ruben. Sein französischer Gegenspieler Mathias Ducatel (Dany Boon) steht nur wenige Meter entfernt. Rubens schlimmste Befürchtungen werden wahr, als er zum mobilen französisch-belgischen Patrouillendienst antreten soll, und das ausgerechnet mit Mathias, der noch dazu mit seiner hübschen Schwester liiert ist...

**Eintrittspreise:**  
 AHV-Bezüger Fr. 14.–  
 Übrige Erwachsene Fr. 17.–

Die Veranstaltungen sind öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!

**Donnerstag, 6. Februar 2025**  
 14.30 Uhr  
 ref. Kirchgemeindehaus Worb

## NATUR mit LATOUR



Vortrag über Biodiversität in Garten und Landschaft mit Hanspeter Latour. Auf seine bekannte, unterhaltsame und einmalige Art und Weise erzählt der ehemalige Torhüter und Fussballtrainer und heutige Naturbeobachter von seinen Beobachtungen und Begegnungen in der Natur und zeigt die Bilder dazu. Auch hier gibt es verschossene Penaltys und Geschichten zum Schmunzeln.

Eintritt frei, Kollekte

VSeSe Worb  
 Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb  
 031 839 90 75, www.vseseworb.ch

interkultureller Treff für Frauen Worb  
 Aktuelles Programm  
 www.worbinterkulturell.ch

## Programm Frauentreff

**Januar – Mai 2025**

Pfarrei St. Martin, Bernstrasse 16, Worb

9.00 – 11.00 Uhr Kostenlose Kinderbetreuung: ab 8.45 Uhr	Der regelmässige Treffpunkt für Frauen und Familien aus Worb und Umgebung.	Frauen, Kinder und Männer aller Nationen sind herzlich willkommen.
---	--	--

<b>Informationen für Eltern und Grosseltern</b> Mütter- und Väterberatung Kanton Bern Beraterin Frühe Kindheit: Noëmi Salzmann	Mo	13.01.2025
<b>Stabil &amp; mobil (Bewegung)</b> Referentin Nora Linder Beweglichkeits-, Stabilisations- und Kraftübungen. Die perfekten Übungen für Körper und Haltung	Mo	27.01.2025
<b>MEINE HEIMAT singen und erzählen</b> Referentin Anna Fricker	Mo	10.02.2025
<b>Kreativ / Basteln / Käffele</b>	Mo	24.02.2025
<b>Digitale Medien im Familienalltag</b> Berne Gesundheit mit Rosanna Kläy Wieviel Handykonsum tut meinem Kind gut? Wie sage ich es meinem Kind?	Mo	10.03.2025
<b>Backen / Verzieren</b> Mit Confiseurin, SBB-Reiseberaterin, Familienfrau, Andrea Raemy	Mo	24.03.2025
<b>grosses FRAUENFEST</b> wer hilft mitorganisieren? Ab 18.00 Uhr	Fr	04.04.2025
<b>Thema offen</b>	Mo	28.04.2025
<b>HB plus / Mütterberatung Kanton Bern</b> Mit Carmen Lichtsteiner, HB plus Beraterin Frühe Kindheit	Mo	12.05.2025
<b>Ausflug in die Berge</b> Ganze Familie, gerne auch Einheimische	Fr	08.08.2025

**Netzwerk:** Interkulturelle Frauentreffs Region Bern  
**Trägerschaft & Finanzierung:** Pfarrei St. Martin Worb • Gemeinde Worb • Reformierte Kirchgemeinden Worb und Vechigen • Gemeinde Vechigen • Frauenverein Worb • Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern • Bereich OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bank SLM AG • Bern-Jura-Solothurn

### Kontakt

Renate Kormann: Leitung  
 Treff und Sozialberatung  
 031 832 15 51  
[renate.kormann@kathbern.ch](mailto:renate.kormann@kathbern.ch)

## LESERBRIEF

### Die Blitzer kommen

Über Sinn oder Unsinn von Radarfallen kann man sicher unterschiedlicher Meinung sein. Gemäss Gemeinderat Urs Gerber sei «das Anliegen für Geschwindigkeitskontrollen aus der Bevölkerung in den vergangenen Jahren stetig gewachsen».

Wie Adrian Hodler von der SP auf die Idee kommt, die SVP spreche sich gegen den Volkswillen aus, wenn sie eine andere Meinung hat als er, offenbart sein seltsames Verständnis von Demokratie.

Ich verstand bisher unter «Volkswillen», dass das getan wird, was die Mehrheit will. Ob die «stetig gewachsenen Anliegen aus der Bevölkerung» die Mehrheit repräsentieren, ist zumindest zweifelhaft.

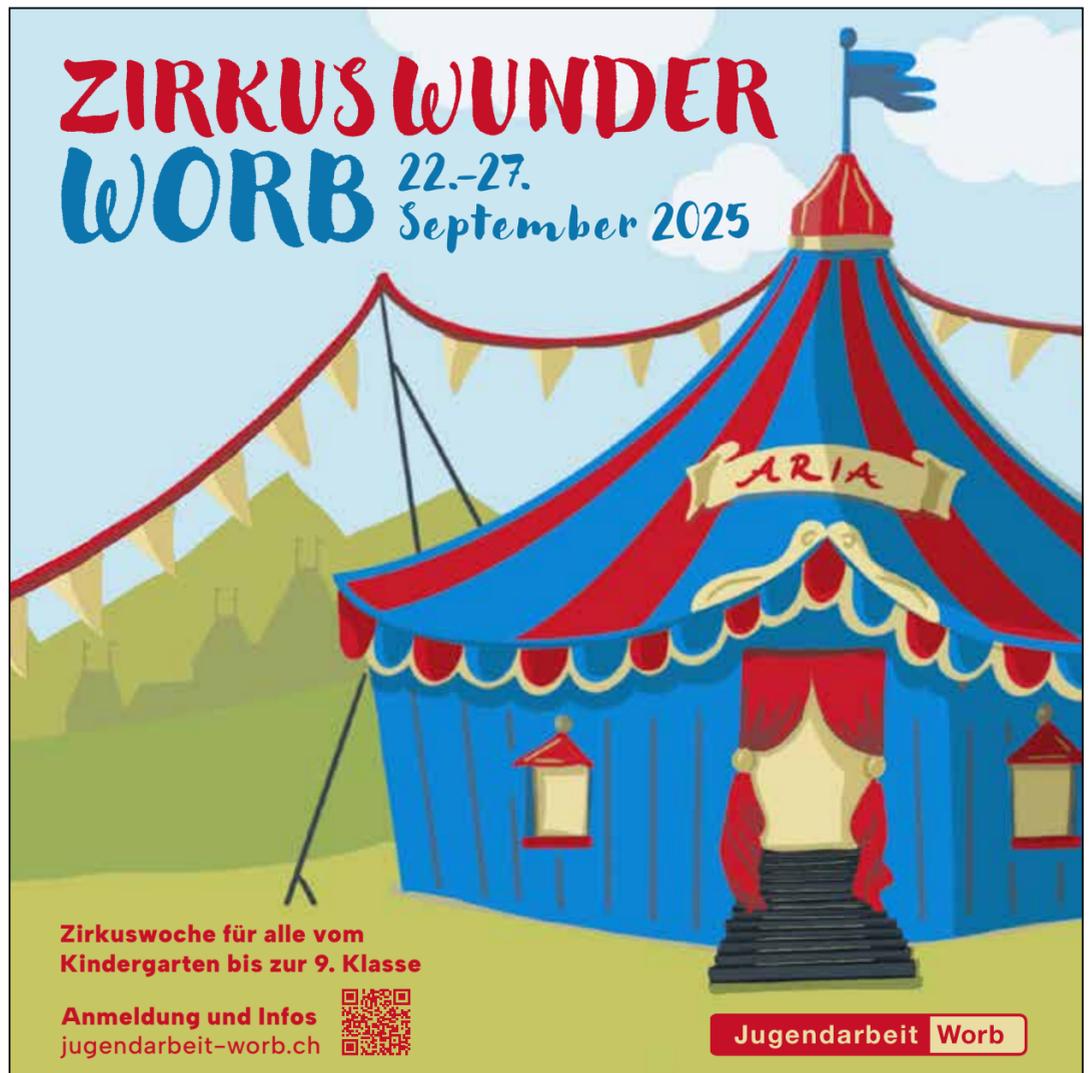
Adrian Junker, Enggstein



**KÖNITZER+HOFER AG**  
 Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4  
 3076 Worb  
 Telefon 031 839 23 01  
 Fax 031 839 63 76  
 www.fenster-ch.ch  
 fenster@fenster-ch.ch

225878



**ZIRKUS WUNDER**  
**WORB** 22.-27.  
 September 2025

Zirkuswoche für alle vom Kindergarten bis zur 9. Klasse

Anmeldung und Infos  
[jugendarbeit-worb.ch](http://jugendarbeit-worb.ch)

Jugendarbeit Worb

**Bibliotheken**

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)  
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr  
Samstag 10 bis 15 Uhr

**Lesestamm**

in der Bibliothek Worb  
Wir treffen uns am Montag, 13. Januar 2025 um 19 Uhr und besprechen das Buch

**Papierklavier**

von Elisabeth Steinkellner  
Beltz & Gelberg



**bibliothek rüfenacht**  
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)  
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr  
Dienstag 15 bis 18 Uhr  
Donnerstag 15 bis 18 Uhr  
Samstag 9 bis 12 Uhr



**Brockenstube**

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Samstag, 21. Dez. 9 bis 12 Uhr  
Mittwoch, 8. Jan. 14 bis 16 Uhr  
Freitag, 10. Jan. 17 bis 19 Uhr  
Samstag, 18. Jan. 9 bis 12 Uhr  
Mittwoch, 22. Jan. 14 bis 16 Uhr  
Freitag, 24. Jan. 17 bis 19 Uhr

Auskunft (für Waren):

Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65  
Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33

**MÄDER AMSELBERG**  
**TANNENBAUM**

Gewachsen und gepflegt auf dem Amselberg

**Verkauf Amselberg**  
Täglich im Dezember auch Sonntags  
So. 8. / 15. / 22. Dez. mit Glühwein

**Verkauf Worb**  
Bärenplatz  
Fr. 13. - Di. 24. Dezember  
Familie Mäder, Amselberg,  
3076 Worb, 031 951 13 68

Stettlen, Boll, Dentenberg, Worb, Gümligen, Rüfenacht

**JUBILARE**



**Der Gemeinderat gratuliert**

- 80-jährig werden**  
am 19. Dezember Peter Sulzer in Worb  
am 22. Dezember Rudolf Lüscher in Rubigen  
am 22. Dezember Gerhard Rüfenacht in Rüfenacht  
am 28. Dezember Peter Nenniger in Worb  
am 30. Dezember Verena Kirchmeier-Lemmenmeier in Rüfenacht  
am 31. Dezember Heidrun Gysin-Barran in Rüfenacht  
am 10. Januar Christian Bernhard in Worb  
am 13. Januar Peter Grünig in Rüfenacht  
am 15. Januar Hans Baumgartner in Worb  
am 17. Januar Fritz Bernhard in Vielbringen b. Worb  
am 18. Januar Alfred Linder in Worb  
am 18. Januar Hans Peter Schmid in Rüfenacht  
am 21. Januar Ruth Böhringer-Baumgartner in Worb  
am 22. Januar Alfons Joss in Worb  
am 24. Januar Katharina Berger in Worb  
am 28. Januar Anita Schneider in Rüfenacht
- 90-jährig werden**  
am 19. Dezember Eva Schürch-Amme in Richigen  
am 23. Dezember Josef Frey in Rüfenacht  
am 24. Dezember Lina Brechbühl-Zbinden in Rüfenacht  
am 06. Januar Elisabeth Althaus-Ryser in Worb  
am 09. Januar Werner Schürch in Worb  
am 13. Januar Robert Strahm in Rubigen  
am 19. Januar Sofia Zozulia in Worb  
am 27. Januar Doris Rindlisbacher-Fischer in Worb

**CHINOPROGRAMM**  
18. Dezember – 27. Januar

DEZ.	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 18.			FILMCLUB: Zwei zu Eins (D)
Fr 20.			Wisdom of Happiness - A heart-to-heart with the Dalai Lama (E/df)
Sa 21.		Wisdom of Happiness - A heart-to-heart with the Dalai Lama (E/df)	Wisdom of Happiness - A heart-to-heart with the Dalai Lama (E/df)
So 22.	Weihnachten der Tiere (D)		19:00 UHR Wisdom of Happiness - A heart-to-heart with the Dalai Lama (E/df)
Mo 23.			Wisdom of Happiness - A heart-to-heart with the Dalai Lama (E/df)
Fr 27.			Wicked (E/df)
Sa 28.		16:30 UHR Wicked (E/df)	Wicked (E/df)
So 29.	Vaiana 2 (D)		19:00 UHR Wicked (E/df)
Mo 30.			Wicked (E/df)
Di 31.			CHINO-SILVESTER
<b>JAN.</b>			
Fr 3.			Better Man (E/df)
Sa 4.		Better Man (E/df)	Better Man (E/df)
So 5.	Vaiana 2 (D)		19:00 UHR Better Man (E/df)
Mo 6.			Better Man (E/df)
Fr 10.			Bird (E/df)
Sa 11.		Bird (E/df)	Bird (E/df)
So 12.	Vaiana 2 (D)		19:00 UHR Bird (E/df)
Mo 13.			Bird (E/df)
Mi 15.	FILMNACHMITTAG: Rien à déclarer (D)		
Fr 17.			L'Histoire de Souleymane (F/d)
Sa 18.		L'Histoire de Souleymane (F/d)	L'Histoire de Souleymane (F/d)
So 19.	Vaiana 2 (D)		19:00 UHR L'Histoire de Souleymane (F/d)
Mo 20.			L'Histoire de Souleymane (F/d)
Fr 24.			La cocina (E/df)
Sa 25.		La cocina (E/df)	La cocina (E/df)
So 26.	Die Drei ??? und der Karpatenhund (D)		19:00 UHR La cocina (E/df)
Mo 27.			La cocina (E/df)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

**Mein Herzensklang**  
Bewusstsein heilt Kurse - Coaching - Behandlungen

**Geistiges Heilen lernen (2 Kurse)**

Möchtest du Geistiges Heilen lernen, für dein eigenes Wohlbefinden und um andere Menschen zu unterstützen?

1) Montag, 13.1., 27.1., 10.2., 3.3. und 24.3.2025, 13.30 -16.00 Uhr  
2) Donnerstag, 16.1., 30.1., 13.2., 6.3. und 27.3.2025, 09.30 -12.00 Uhr  
Alte Bernstrasse 71 b, 3075 Rüfenacht

Weitere Informationen: www.mein-herzensklang.ch oder per Telefon.  
Gabriela Aurora Ryter, Mobile 077 421 42 21, gabriela@mein-herzensklang.ch

**robag**  
Hausgeräte & Service AG

waschen  
trocknen  
spülen  
kühlen  
gefrieren  
kochen  
backen  
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22  
3076 Worb www.robag.ch

**TERMINPLAN 2025**

Ausgabe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Redaktions- & Inseteschluss Dienstag, 12 Uhr	21.01.	18.02.	18.03.	22.04.	20.05.	17.06.	22.07.	19.08.	16.09.	21.10.	18.11.	9.12.
Verteilen: Mittwoch	29.01.	26.02.	26.03.	30.04.	28.05.	25.06.	30.07.	27.08.	24.09.	29.10.	26.11.	17.12.

## VIS-À-VIS



## Vis-à-vis mit Julian Oester, Geschenk-Erfinder

«Die Tradition der Weihnachtsgeschenke ist in unserer Familie nicht mehr dermassen vorhanden, der Druck ist weg, aber Spontankäufe liegen immer drin. Ich laufe lieber durchs Jahr hindurch an etwas heran und denke «ou, das wär doch öppis füre...». Anderen geht es gleich, kürzlich erhielt ich von einem Freund einen Bieröffner, der Handgriff besteht aus zwei ausgestopften Känguru-Hoden. Eine Vorgeschichte trug wohl dazu bei, weil ich ihm mal eine ausgestopfte Katze schenkte.

Wenn ich etwas schenke, muss ich dahinter stehen können. Bei einem Wunsch meines Göttmeitschis gelang es mir mal nicht, so dass ich ihm nicht noch eine weitere der vielen Kunststofffiguren aus einer Fernsehserie schenkte, sondern einen gemeinsamen Ausflug mit dem Dampfschiff auf dem Thunersee. Ich hatte einfach den Eindruck, dass sein Wunsch nicht so dringend war, dass ihm halt nichts Besseres in den Sinn kam. Die Rückmeldung nach unserem Ausflug war auf jeden Fall, dass mein Göttkind an unserer Reise mehr Freude hatte als an einer zusätzlichen Plasticfigur in seinem Zimmer.

Als Beschenker hatte ich immer Glück, die Leute rund um mich kennen mich. Ich habe Geschenk-affine Eltern und Freunde. Der Götti tüpfte ins Schwarze mit der Eragon-Reihe, mein Vater schenkte mir eine Hobelbank, weil er merkte, wieviel Freude ich am Handwerken habe. Dieses Geschenk gab es sogar zwischendurch, man muss nicht immer Weihnachten und Geburtstag abwarten. Meine Mutter schenkte mir eine Wok-Pfanne, weil ich gerne asiatisch koche.

Meiner Mutter schenkte ich zu ihrem fünfzigsten Geburtstag eine selbst-

gemachte Hängematte aus Holzstäben, fünfzig dicke Haselzweige bilden das Gerüst, die ich irgendwo gesucht und gefunden habe. Dieses Jahr, also dreizehn Jahre später, erhielt sie ein neues Modell von mir geschenkt, an meinem Geburtstag – wir fertigten die neue Hängematte gemeinsam an.

Ein Geschenk, das ich anfangs Jahr meinem Gotti gemacht habe: Ich schenkte ihr eine kleine Musikbox mit Kopfhörer und einen Gutschein für meine persönlichen Anleitungen dazu. Ich war bei ihr und erklärte, wie man Hörbücher runterlädt und auf Spotify hört, wie man die Verbindungen zwischen Handy und Kopfhörer herstellt und was die Unterschiede zwischen W-Lan und Bluetooth sind.

Beruflich arbeite ich beim Projekt «Heitere Fahne», ein inklusives Kulturhaus, wo das Soziale eine grosse Rolle spielt. Und da die soziale Komponente auch beim Schenken mitläuft, denke ich, dass der freundschaftliche Umgang miteinander in diesem Betrieb auch eine Art Geschenk ist – ein Ganzjahres-Geschenk.

Schenken kann heikel sein, es ist etwas Intimes und hat oft mit Erwartungen zu tun. Für mich ist es nicht dasselbe, ob ich jemandem ein dreihundertfränkiges Geschenk kaufe oder drei volle Tage an einem Geschenk arbeite. Für eine Person, die ich schätze, investiere ich noch so gerne Zeit, ich gebe dabei auch etwas von mir preis. Was man mir selber immer schenken kann: Öppis unternäh mit mir, zum Beispiel eine Wanderung in eine Berghütte. Meine Freundin schenkte mir mal eine «Überraschungsfahrt nach Europa», die Reise führte dann nach Lyon.

Es geht gegen Weihnachten zu und ich weiss bloss, dass ich am Weihnachtsabend für Freunde und Kollegen asiatisch koche. Indisches Essen, letztes Jahr versammelten sich in unserer Wohnung fünfzehn Leute, für dieses Jahr habe ich bereits achtzehn Anmeldungen. Einen Reservationsstopp gibt es nicht, es wird mit der Hilfe meiner WG-Kollegen sicher irgendwie gehen.

Was mir grad in den Sinn kommt: Von Gotti Vreni erhielt ich als kleiner Bub ein Stoffbäbi, das ich Vreneli taufte und das für mich enorm wichtig war. War das ein Drama, als es mal in einer Bahn liegenblieb. Es geht ihm gut, und es liegt heute in der Vielbringer Wohnung im Estrich. Aber es chunnt nie wäg!»

Aufgezeichnet von  
BERNHARD ENGLER

## Tramlinie 6

## Das Ende einer blauen Ära

Mit der letzten Fahrt des kultigen blauen Trams, das liebevoll den Namen «Blaues Bähnli» erhielt, ging am 13. Dezember 2024 nach 37 Jahren ein Stück Berner Verkehrsgeschichte zu Ende.

Jahrzehntelang war das Fahrzeug ein typischer Vertreter des Vorortverkehrs und verband das urbane Bern mit dem ländlicheren Worb. Für viele war es «dr schnällscht Wäg nach Worb», auch wenn die Fahrt oft gemächlich verlief.

Die Geschichte des «Blaues Bähnli» begann ursprünglich im Jahr 1898 als Dampfbahn. Schon 1910 fuhr die damalige Eisenbahn elektrisch und präsentierte sich in einem hellgrauen Anstrich mit dunklen Absetzungen und verspielten Jugendstil-Zierlinien. Erst im Jahr 1930 erhielt das Tram den ikonischen blau-weissen Anstrich, der das «Blaue Bähnli» zur Berner Legende machte. In dieser Zeit erhielt es deshalb den Spitznamen «Edelweiss-Express». Der Aufbau der Wagen war klassisch und funktional: Ein Holzgerippe, aussen mit Blech verkleidet, einfache Führerstände an beiden Enden, ein schmaler Gang, Holzbänke und Fenster zum Öffnen. Getrennte Raucher- und Nichtraucherabteile waren zu dieser Zeit selbstverständlich.

Die Wagen des Trams modernisierten sich über die Jahre, wobei seine blaue Farbe in seiner Nuance variierte, jedoch über die Jahre erhalten blieb. Die blaue Farbe blieb über Jahrzehnte ein Markenzeichen und erfreute sich grosser Beliebtheit. In einem Zeitungswettbewerb im Jahr 1985 wurde ermittelt, welche Farbe das Bähnli der Zukunft haben sollte. Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden sprach sich dafür aus, die traditionelle blaue Farbe zu bewahren. Schweizerische Bekanntheit und Kultstatus erlangte das Fahrzeug durch den 1954 erschienenen Sketch «Dr schnällscht Wäg nach Worb». Ernst Mischler und Karl Steuer schrieben dafür eine bereits bestehende Nummer aus Deutschland um. Ein Deutscher steht beim Berner Zytgloggen-

turm, fragt einen Einheimischen nach dem schnellsten Weg nach Worb und verzweifelt nach und nach an dessen Begriffsstutzigkeit. Das Stück wurde in den 70er Jahren von einer Radiostation wiederentdeckt und gehört seither zum Schweizer Kulturgut. Auch Mani Matter verewigte das Tram, indem er wenige Monate vor seinem Tod im «Blaues Bähnli» für das Cover seiner Langspielplatte «Ir Ysebahn» posierte. Das «Blaue Bähnli» hat nun das Ende seiner Lebensdauer erreicht und wurde seit letztem Sommer sukzessive aus dem Verkehr gezogen. Die Beschaffung von Ersatzteilen gestaltete sich für die neun blauen Trams als derart problematisch, dass ein Austausch der Wagen unabdingbar war. Ihre Nachfolger, die sogenannten «Tramlinks» von Bernmobil, bieten mehr Komfort, Stauraum und Barrierefreiheit. Für Kinderwagen, Gepäck und Rollstühle sind sie bestens gerüstet.

Ein Stück «Blau» bleibt erhalten  
Zwei der blauen Fahrzeuge dürfen im Einsatz bleiben. Eines wird «Schutz und Rettung Bern» künftig als

## «Dr schnällscht Wäg nach Worb»



Hintergründe zur Radioaufnahme mit Ernst Mischler und Karl Steuer 1954  
Legendärer Sketch – «Dr schnällscht Wäg nach Worb» feiert den 70. Geburtstag Radio SRF 1 – SRF



Das restaurierte «Blaue Bähnli», BDe 4/4 36, Baujahr Jahrgang 1912, im RBS-Depot Worblaufen.  
Bild: zvg

Übungsobjekt für Notfälle dienen. Ein weiteres wird von einem Nostalgieverein im Raum Biberist übernommen und als stationäres Eventtram genutzt. Das bereits im Einsatz stehende Nostalgitram mit Jahrgang 1913 wird weiterhin von den RBS betrieben. Es kann für Anlässe gemietet werden und von Zeit zu Zeit werden Publikumsfahrten durchgeführt.

JANINE LEHMANN

## WORBER TOPS



Für die Geschäftsführer der Brauerei Egger ROLF PROBST und DAVID SANTSCHI reist der Medallien-segen nicht ab. An der diesjährigen Verleihung des European Beer Star in Nürnberg wurde das Small Batch Nr. 19 «Wild Berries» mit Bronze ausgezeichnet. Zeitgleich überzeugte das Jubiläumsbier Small Batch Nr. 20 «20er Stout» beim regionalen Wettbewerb «Bärner Bierrunde», wo es den Preis für das beste Bier gewonnen hat.



Worber Treffen an der ETH-Masterfeier. Am 7. Dezember haben drei junge Männer aus Worb ihr Masterdiplom entgegengenommen. JOEL GRABER im Fach Bauingenieurwissenschaften, BENJAMIN WARREN in Raumplanung und Infrastruktursysteme und YANICK GRAF ebenfalls in Bauingenieurwissenschaften.

worber  
Post.

**Herausgeber**  
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

**Redaktion**  
Andrea Widmer (Leitung), Bernhard Engler (Features), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Katharina Schär (Gesellschaft).

**Adresse der Redaktion**  
Worber Post, 3076 Worb  
Mail: redaktion@worberpost.ch

**Korrektorat**  
Marianne Schmid

**Administration**  
Walter Morand

**Beirat der Redaktion**  
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Felicitas Pfister, Hannes Stirnemann, Rita Suppiger.

**Inseraten-Annahmestelle**  
Druckerei Aeschbacher AG  
Güterstrasse 10, 3076 Worb  
Telefon: 031 838 60 60  
Mail: inserate@worberpost.ch

**Termine**  
für die am 29. Januar 2025 erscheinende Worber Post Nr. 01/2025:  
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 21. Januar 2025, 12 Uhr

**Abonnement**  
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.  
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.

## ES WAR EINMAL ...



Fotografie aus der Sammlung Andreas Hahn von 1918.  
Postkarte aus der Sammlung Andreas Hahn von 1924

## Interessengemeinschaft Worber Geschichte

Vor gut hundert Jahren fand im Hotel Bären ein Treffen statt, über das im Dorf noch Jahre später gesprochen wurde.

Wer traf sich am 9. und 10. Dezember 1918 in Worb und posierte in winterlicher Umgebung für ein Gruppenfoto?

- A: Die Mitglieder des GGR Worb mit Partnerinnen  
B: Die akad. Turnerschaft Rhenania für ein Jubiläum  
C: Botschaftspersonal der Alliierten zu einem Nachkriegstreffen  
D: Das Bahnpersonal der BLS auf ihrem Jahresausflug

Das Hotel Bären war bekannt und beliebt gerade auch bei grösseren Gruppen, die hier verköstigt werden wollten oder gar eine Übernachtung für die ganze Gruppe buchen. Im Winter 1918 feierte die akademische Turnerschaft Rhenania Bern ihr 100-jähriges Jubiläum im Bären Worb. Die Rhenania ist eine Farben tragende, schlagende Studentenverbindung an der Universität Bern. Sie gilt als älteste Hochschulverbindung und gleichzeitig als ältester Turnverein der Schweiz.